

und zu so einer einstellung passt dann die weissagung der cree:

„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Haargon](#) on Fri, 20 Jun 2014 23:36:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

habe ich eigentlich erwähnt, dass ich wanderprediger bin?

Ich erzähl das schon seit 15 Jahren jedem dem ich begegne.

Und weil die Welt ja eh untergeht kann man erst recht scheiße sein! verstrahlen, vergiften, versklaven.

Mit Krieg löst man die Probleme aber nicht. So fällt diese Lösung schon mal flach.

Die größten werden die kleinsten sein!

Zuerst mal müssen alle Lügen aufgelöst werden.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Sat, 21 Jun 2014 03:04:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fredfirestone schrieb am Sat, 21 June 2014 00:24PeterNorth schrieb am Fri, 20 June 2014 22:23immer diese Panikmache hier...

Rocky Balboa würde sagen "Es ist erst dann vorbei, wenn es vorbei ist...."

und zu so einer einstellung passt dann die weissagung der cree:

„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“

Ob das der Häuptling von Seattle jemals wirklich gesagt hat bleibt noch zu beweisen. Aber schöne Worte.

Was den Link angeht bei Leuten vom Schlag des TE`s frag ich mich manchmal warum sie jede noch so abwegige Form von politischem, sozialen, ökonomischen und ökologischem Pessimismus und Panikmache mitnehmen und verbreiten müssen den sie finden können.

Das Internet ist voll von solchen gelangweilten Panikmachern und Panikmache verbreitern und ewig Empörten. Sie bewegen aber nichts weil sie selbst nichts anderes tun als sich zu empören (auch wenn sie selbst gar nicht mehr empört sind aber empört posieren) und im allerbesten Fall andere auch dazu bringen sich zu empören (den meisten gehts sonstwo vorbei).

Dann empören sich alle und keiner unternimmt aktiv was.

Aber alle fühlen sich in ihrer zur Schau gestellten Empörung mortz aktiv uns sinnieren sogar ernsthaft im Internet und auf öffentlichen Plätzen davon, dass alle nur Rädchen in einem fiesem Schweinesystem wären außer sie selbst. Das kommt vor allem bei den Empörten Facebook Usern immer so richtig authentisch rüber.

Von morgens bis abends nur Unmut sähen unter dem Deckmantel es ja nur gut mit den Leuten zu meinen.

Würden diese ganzen Leute das eigene Ersprochene nur halb so ernst nehmen wie sie es zu tun vorgeben würden wir evtl. wirklich in einer besseren Welt leben.

Ach es ist "spät" und ich hab schon wieder getrunken....

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Haargon](#) on Sat, 21 Jun 2014 11:21:10 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 05:04fredfirestone schrieb am Sat, 21 June 2014 00:24PeterNorth schrieb am Fri, 20 June 2014 22:23immer diese Panikmache hier...

Rocky Balboa würde sagen "Es ist erst dann vorbei, wenn es vorbei ist...."

und zu so einer einstellung passt dann die weissagung der cree:

„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“

Ob das der Häuptling von Seattle jemals wirklich gesagt hat bleibt noch zu beweisen. Aber schöne Worte.

Was den Link angeht bei Leuten vom Schlag des TE`s frag ich mich manchmal warum sie jede noch so abwegige Form von politischem, sozialen, ökonomischen und ökologischem Pessimismus und Panikmache mitnehmen und verbreiten müssen den sie finden können.

Das Internet ist voll von solchen gelangweilten Panikmachern und Panikmache verbreitern und ewig Empörten. Sie bewegen aber nichts weil sie selbst nichts anderes tun als sich zu empören (auch wenn sie selbst gar nicht mehr empört sind aber empört posieren) und im allerbesten Fall andere auch dazu bringen sich zu empören (den meisten gehts sonstwo vorbei).

Dann empören sich alle und keiner unternimmt aktiv was.

Aber alle fühlen sich in ihrer zur Schau gestellten Empörung mortz aktiv uns sinnieren sogar ernsthaft im Internet und auf öffentlichen Plätzen davon, dass alle nur Rädchen in einem fiesem Schweinesystem wären außer sie selbst. Das kommt vor allem bei den Empörten Facebook Usern immer so richtig authentisch rüber.

Von morgens bis abends nur Unmut sähen unter dem Deckmantel es ja nur gut mit den Leuten zu meinen.

Würden diese ganzen Leute das eigene Ersprochene nur halb so ernst nehmen wie sie es zu tun vorgeben würden wir evtl. wirklich in einer besseren Welt leben.

Ach es ist "spät" und ich hab schon wieder getrunken....

So siehts aus. Aber um aktiv zu werden, müsste man sein altes Leben wirklich zurück lassen. Für Dummheiten bleibt weder zeit noch platz und die notwendige Veränderung kann nur geschehen wenn man sich zu seinen Fehlern bekennt.

"Eher geht ein Strick durch ein Nadelloch als ein reicher in den Himmel"
"der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach"

Es gibt aber immer leute die erst ruhe geben wenn blut fließt und andere die erst glauben wenn sie ihre finger in die wunde gelegt haben.

Warum sollte das spiel jemals anders laufen? Wir sind wohl alle zu verbohrnt um was zu ändern. Aber unsere Kinder, wenn die Lernen kann vielleicht ihnen das himmelreich gehören.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"
Posted by [Knorkell](#) on Sat, 21 Jun 2014 11:34:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn die Leute am eigenen heuchlerischen Anspruch scheitern sollen sie einfach mal den Rand halten und aufhören sich wichtig zu tun. Jemand der den Anspruch hat die ganze Welt aufklären, retten oder ändern zu wollen (und vom Wortklang und Pathos her haben den die meiste dieser Leute! Unter Weltrevolution tut mans heute ja nicht mehr) wird immer nur dem eigenen Gesagten hinter her jagen und niemals authentisch sein.

Einfach nicht so viel reden (vor allem nicht im Internet) und sich bei Organisationen im Rahmen seiner Mittel engagieren oder selbst was auf die Beine stellen. Aber die meisten dieser Leute haben auf die reale Arbeit im sozialen und politischen Sektor keinen Bock weil das (vermeintlich) Klein Klein ist und dort kein Platz für ausufernden Pathos ist sondern pragmatische ARBEIT gefragt ist die mehr Zeit frisst als solche Leute bereit sind zu leisten und stattdessen lieber ihre eitlen Hetzreden absondern und dann glauben sie hätten einen Beitrag zur Verbesserung der Welt von sich gegeben.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"
Posted by [mike.](#) on Sat, 21 Jun 2014 11:41:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fredfirestone schrieb am Sat, 21 June 2014 00:24PeterNorth schrieb am Fri, 20 June 2014 22:23immer diese Panikmache hier...

Rocky Balboa würde sagen "Es ist erst dann vorbei, wenn es vorbei ist...."

und zu so einer einstellung passt dann die weissagung der cree:

„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sat, 21 Jun 2014 12:01:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

man müßte es mal ausprobieren- ist vielleicht nur eine Frage der Zubereitung:

erst mal wässern, damit sich die Baumwollfasern schön vollsaugen, dann evt. in Butter mit ein paar Kräutern schon anbruzzeln, etwas Käse drüber, zusammenrollen und herzhaft abbeißen...

für den, der richtig ausgehungert ist, hört sich das bestimmt essbar an, und da die Amis ja Geld ständig unbegrenzt nach drucken und die Welt mit ihrem wertlosen Papiergeldmist überschwemmen, dürfte zumindest für eine Weile das Nahrungsproblem geklärt sein. Vielleicht wächst ja in der Zeit ein Baum nach

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [PeterNorth](#) on Sat, 21 Jun 2014 12:28:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

fredfirestone schrieb am Sat, 21 June 2014 00:24PeterNorth schrieb am Fri, 20 June 2014 22:23immer diese Panikmache hier...

Rocky Balboa würde sagen "Es ist erst dann vorbei, wenn es vorbei ist...."

und zu so einer einstellung passt dann die weissagung der cree:

„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“

zumindest um die Natur brauchst du dir keine Sorgen zu machen, die überlebt uns alle so oder so

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [PeterNorth](#) on Sat, 21 Jun 2014 12:46:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 13:34 Wenn die Leute am eigenen heuchlerischen Anspruch scheitern sollen sie einfach mal den Rand halten und aufhören sich wichtig zu tun. Jemand der den Anspruch hat die ganze Welt aufklären, retten oder ändern zu wollen (und vom Wortklang und Pathos her haben den die meiste dieser Leute! Unter Weltrevolution tut mans heute ja nicht mehr) wird immer nur dem eigenen Gesagten hinter her jagen und niemals authentisch sein.

Einfach nicht so viel reden (vor allem nicht im Internet) und sich bei Organisationen im Rahmen seiner Mittel engagieren oder selbst was auf die Beine stellen. Aber die meisten dieser Leute haben auf die reale Arbeit im sozialen und politischen Sektor keinen Bock weil das (vermeintlich) Klein Klein ist und dort kein Platz für ausufernden Pathos ist sondern pragmatische ARBEIT gefragt ist die mehr Zeit frisst als solche Leute bereit sind zu leisten und stattdessen lieber ihre eitlen Hetzreden absondern und dann glauben sie hätten einen Beitrag zur Verbesserung der Welt von sich gegeben.

Volltreffer

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Haargon](#) on Sat, 21 Jun 2014 12:49:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 13:34 Wenn die Leute am eigenen heuchlerischen Anspruch scheitern sollen sie einfach mal den Rand halten und aufhören sich wichtig zu tun. Jemand der den Anspruch hat die ganze Welt aufklären, retten oder ändern zu wollen (und vom Wortklang und Pathos her haben den die meiste dieser Leute! Unter Weltrevolution tut mans heute ja nicht mehr) wird immer nur dem eigenen Gesagten hinter her jagen und niemals authentisch sein.

Einfach nicht so viel reden (vor allem nicht im Internet) und sich bei Organisationen im Rahmen seiner Mittel engagieren oder selbst was auf die Beine stellen. Aber die meisten dieser Leute haben auf die reale Arbeit im sozialen und politischen Sektor keinen Bock weil das (vermeintlich) Klein Klein ist und dort kein Platz für ausufernden Pathos ist sondern pragmatische ARBEIT gefragt ist die mehr Zeit frisst als solche Leute bereit sind zu leisten und stattdessen lieber ihre eitlen Hetzreden absondern und dann glauben sie hätten einen Beitrag zur Verbesserung der Welt von sich gegeben.

Also das mit dem Internet, das muss ich dir widersprechen. Weil, je mehr hilfreiches Gedankengut verbreitet wird um so besser. Sonst wäre unser aller Anwesenheit hier überflüssig. Das internet ist so gesehn wirklich ein segen.

Was die pragmatische Arbeit betrifft, muss ich sagen, dass es wirklich eine Kunst ist zu erkennen

welche Arbeit priorität hat. Was man erst wirklich versteht, wenn man alle Stufen durch hat bzw. vollkommen selbstlos ist, weil nur wenn wirklich gar keine Ignoranz und Egoismus vorhanden ist und ein gesundes Maß an Intelligenz, Ethik und Motivation, kann man zum Antrieb für Verbesserung werden.

Soweit ich es aktuell verstehe ist die effektivste Rettung die nachfolgende Generation korrekt zu Schulen. Außerdem ist notwendig, dass jeder einzelne Mensch begreift, dass er mit jedem Konsum potenziell eine korrupte Firma unterstützt und so selbst Öko/Humandumping betreibt. Wichtig ist also dass alle verstehen, dass es von jedem einzelnen abhängt und man nicht einfach machtlos ist! Also nur in institutionen arbeitet die sich ökologisch korrekt verhalten und auch nur entsprechende Produkte kauft. Allein mit diesem Verständnis kann sofort ein starker Hebel gewirkt werden!

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Sat, 21 Jun 2014 13:13:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haargon schrieb am Sat, 21 June 2014 14:49Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 13:34Wenn die Leute am eigenen heuchlerischen Anspruch scheitern sollen sie einfach mal den Rand halten und aufhören sich wichtig zu tun. Jemand der den Anspruch hat die ganze Welt aufklären, retten oder ändern zu wollen (und vom Wortklang und Pathos her haben den die meiste dieser Leute! Unter Weltrevolution tut mans heute ja nicht mehr) wird immer nur dem eigenen Gesagten hinter her jagen und niemals authentisch sein.

Einfach nicht so viel reden (vor allem nicht im Internet) und sich bei Organisationen im Rahmen seiner Mittel engagieren oder selbst was auf die Beine stellen. Aber die meisten dieser Leute haben auf die reale Arbeit im sozialen und politischen Sektor keinen Bock weil das (vermeintlich) Klein Klein ist und dort kein Platz für ausufernden Pathos ist sondern pragmatische ARBEIT gefragt ist die mehr Zeit frisst als solche Leute bereit sind zu leisten und stattdessen lieber ihre eitlen Hetzreden absondern und dann glauben sie hätten einen Beitrag zur Verbesserung der Welt von sich gegeben.

Also das mit dem Internet, das muss ich dir widersprechen. Weil, je mehr hilfreiches Gedankengut verbreitet wird um so besser. Sonst wäre unser aller Anwesenheit hier überflüssig. Das internet ist so gesehn wirklich ein segen.

Was politische Diskurse angeht meiner Meinung nach nicht. Da trägt es eher zur Verwirrung bei als zur Verständigung. Aber auch in anderen Bereichen kommen auf 2-3 seriöse fundierte Quellen unzählige schwachsinnige Homepages voller Halbwahrheiten, oberflächlicher und einseitiger Berichte und nochmal mindestens 100 so viele miese Blogs zu dem Thema. Das betrifft nicht nur Politik und Wirtschaft sondern auch wie sich gerade hier im Forum klar abzeichnet auch Medizin, der Quell an unsäglichem Schwachsinn ist unendlich groß.

Im Internet kann sich jeder als seriös und belesen tarnen, jeder kann auf dem ein oder anderen Weg jeden Müll verbreiten und genau das passiert auch. Dieser moderne Zulauf an Verschwörungstheoretikern und Esoterikern die jetzt sogar tatsächlich wöchentlich auf die Straße gehen ist meiner Meinung nach in erster Linie dem Internet zu zu schreiben, die Inhalte sind nicht neu, aber sie verbreiten sich wie ein Lauffeuer.

Vom Internet profitieren objektiv nur diejenigen die wissen was es ist, wie man es richtig benutzt

und worauf man zu achten hat. Und ich habe ganz klar den Eindruck, dass das eine Minderheit ist.

Vor allem die selbstverständliche Bestimmtheit mit der Leute die keine Ahnung von nichts haben diskutieren nur weil sie ein paar Blogs und Videos zu nem Thema gesehen haben ist einfach nur lächerlich. Früher bzw. bis vor einigen Jahren hat man wenn ich mich recht erinnere noch anders diskutiert. Heute stützt sich jeder auf Hören Sagen, wenn jemand Schwachsinn erzählt und sagt "Ich hab neulich gelesen/gesehen" kann man davon ausgehen, dass er mal wieder im Internet war. Nach den Quellen zu fragen ist witzlos die meisten wissen nicht mal was das ist oder gucken gar nicht nach auf was für einer Seite sie da was gelesen haben.

Haargon schrieb am Sat, 21 June 2014 14:49

Was die pragmatische Arbeit betrifft, muss ich sagen, dass es wirklich eine Kunst ist zu erkennen welche Arbeit priorität hat. Was man erst wirklich versteht, wenn man alle Stufen durch hat bzw. vollkommen selbstlos ist, weil nur wenn wirklich gar keine Ignoranz und Egoismus vorhanden ist und ein gesundes Maß an Intelligenz, Ethik und Motivation, kann man zum Antrieb für Verbesserung werden.

Und genau so ein Geschwafel dient Millionen von Menschen die den ganzen Tag predigen als Vorwand ihre kostbare Energie lieber gar nicht aufzuwenden als das (unbegründete) Risiko einzugehen sie zu verschwenden.

Und überhaupt, wie kommt man dazu täglich die Welt zu erklären wenn man nicht mal weiß welches Engagement die eigene Zeit und Kraft wert ist? Das sind doch faule Ausreden. Eine andere Ausrede ist es sich nirgends zu engagieren weil sowieso jede Organisation und Initiative irgendwelche strukturellen Mängel hat die dann (oh wie praktisch) den gesamten Nutzen angeblich überschatten und es auch wieder nicht wert sind sich dafür zu engagieren. Diese Leute finden über all etwas was sie nicht gut finden aber kriegen selbst nichts gebacken sondern verschleudern aus Hecke der Anonymität ihre geistigen Ergüsse oder die anderer.

Haargon schrieb am Sat, 21 June 2014 14:49

Soweit ich es aktuell verstehe ist die effektivste Rettung die nachfolgende Generation korrekt zu Schulen. Außerdem ist notwendig, dass jeder einzelne Mensch begreift, dass er mit jedem Konsum potenziell eine korrupte Firma unterstützt und so selbst Öko/Humandumping betreibt. Wichtig ist also dass alle verstehen, dass es von jedem einzelnen abhängt und man nicht einfach machtlos ist! Also nur in institutionen arbeitet die sich ökologisch korrekt verhalten und auch nur entsprechende Produkte kauft. Allein mit diesem Verständnis kann sofort ein starker Hebel gewirkt werden!

Dann begreif du mal, dass du mit der Nutzung deines Rechners und deines Internets tendenziell ein oder mehrere korrupte Unternehmen unterstützt...

Worte verwirren Menschen mehr vor allem heute im sogenannten Informationszeitalter. Die meisten hören weg, nur diese ewigen Psuedopolitaktivisten glauben, dass irgendwas in der breiten Bevölkerung gärt weil sie sich ihren eigenen kleinen Mikrokosmos erschaffen und sich im echten Leben gar nicht mit Otto Normalverbrauchern umgeben.

Was mich außer dieser ganzen Wichtigtuerei auch ankotzt ist, dass solche Leute die Arroganz besitzen einen dafür zu kritisieren, dass man sich irgendwo engagiert wenn die Institution ihrer Meinung nach Mängel hat. Ich bin seit Jahren Gewerkschafter und tu neben Studium, Sport und Freundin was ich kann. Aber ich glaube nicht die Welt retten zu können, dann setzen diese Leute immer an zwei Punkten an 1. Gewerkschaften sind generell scheiße weil Systemrädchen (bla) 2. Man muss sein ganzes Leben sektiererisch auf das Engagement ausrichten und alles andere vernachlässigen. Dass die meisten von denen das selbst nicht machen oder es nur deshalb können weil sie in ner Politsekte gelandet sind oder Arbeitslos sind

spielt dabei keine Rolle.

Die Menschen bewegen sich dann wenns an die Briefftasche geht oder massive Einschränkung der Freizeitgestaltung geht, bei miesen Arbeitsbedingungen hörts ja oft schon auf. Könnt ja immerhin schlimmer sein.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sat, 21 Jun 2014 17:16:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ Knorkell

bitte vergiss nicht, es ist Samstag- also Wochenende- Du gehst ja ran wie der alte Blücher

@Haargon

Zitat:"Eher geht ein Strick durch ein Nadelloch als ein reicher in den Himmel"

"der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach"

als Wanderprediger solltest Du das aber wissen

Es war das Kamel und nicht der Strick, welches eher durch das Nadelöhr geht...

Und nun muß ich auch mal meinen Senf loswerden. Ich finde die Bewertung des Beitrages überzeichnet. Denn für sich selbst genommen war der Wissenschaftler mit seiner Einlassung eigentlich sehr sachlich und vernünftig, in dem was er sagte. Nämlich dass wir auf dem besten Weg sind, unsere Lebensgrundlage zu zerstören. (Das weiß man ja schon lange- das ist ebenso tragisch).

Das Gefährliche daran ist die Parallele unserer Lebensweise zum Experiment mit dem Frosch. Wenn man diesen auf eine heiße Platte setzen würde, würde dieser sofort weghüpfen. Setzt man ihn aber in kaltes Wasser und erwärmt dieses langsam, würde er sich daran gewöhnen und sitzenbleiben (und sterben).

Hätte man vor 60 oder 70 Jahren die Menschen wie in einer visionären Direkterfahrung die Auswirkungen unseres Handelns plastisch erleben lassen, wären diese entsetzt gewesen und hätten sich dagegen verwahrt, es abgelehnt.

So aber passiert alles tröpfchenweise, "es ist ja gar nicht so schlimm", das nächste ist es auch nicht und für die darauf folgende Generation ist es bereits mit der Geburt Normalität, diese kennen es gar nicht anders.

Somit werden sie nichts vermissen und nichts hinterfragen, weil sie es nicht wissen können, worin überhaupt ein Unterschied liegen könnte- z.B. in der Luftqualität, oder was die Begrünung angeht, die Baumgesundheit, Artenvielfalt, Wasserqualität, Lärmbelästigung, Streß, Staub, Temperatur und innerstädtisches Klima etc, usw..

Das zum Ersten.

Mal noch einen ganz anderen Aspekt, der sicherlich nicht zum Untergang führt, aber evt. deutlich macht, was wir hier bei uns Stück für Stück verlieren. Wenn von euch jemand vom Dorf kommt, wird der es vielleicht zuerst nachvollziehen können:

Die Obstbaum besäumten Land- und Dorfstraßen und charakteristischen Ortseinfahrten. Früher hat man ein Dorf teilweise schon an der typischen Dorfeinfahrt erkannt, eben genau an dem Bild, wie es zwischen Bäumen und Wiesen in die Landschaft eingebettet lag, von weiten der individuelle Kirchturm herausragte und daneben meinetwegen das Gasthaus mit Weinrankern bewachsen.

Fährt man heute über Land (also bei uns in der Gegend) fehlen die Obstalleen.

Die Streuobstwiesen sind Eigenheimsiedlungen oder endlosen Mais- und Rapsfeldern gewichen und die Orteinfahrt ist so untypisch wie die nächste (nur gut, dass ein Orteingangsschild sagt, wo man sich gerade befindet- ich übertreibe ein wenig)

Ich bin zwar kein Dörfler- aber mir blutet oft das Herz, wenn ich sehe, wie schöne Landschaft demontiert und zementiert wird. Und den Leuten gefällt es noch "och, sind die Häuser in der Siedlung aber schön geworden"- das verstehe ich ja nun gar nicht.

Noch eines: Gute Erde, durchsetzt mit wertvollen und zahlreichen Kleinstlebewesen ist nicht nur ungeheuer fruchtbar, sondern auch in der Lage, pro Stunde bis 180!! Liter pro Quadratmeter Wasser aufzunehmen. Im Fernsehen schreit man schon bei weit weniger Niederschlägen Mord und Zeterio. Böden in der Landwirtschaft sind durch tonnenschwere Geräte unglaublich verdichtet. Kleinstlebewesen und Humusanteile Fehlanzeige, auch durch Pestizide, massenweise Gülle usw.

Man schafft hier mit Kunstdünger Abhilfe. Und durch eine neue lustige Methode: Konservierende Bodenbearbeitung.

Nun habe ich schon von mehreren Seiten gehört, dass gerade Phosphor- der wichtige Düngerbestandteil bedenklich zur Neige geht, ja irgendwann bald nicht mehr zur Verfügung steht. Das könnte sich in der Nahrungsmittelproduktion und den Preisen sehr unschön bemerkbar machen.

In Mittelamerika war bei alten Völkern Lebensmittelknappheit auch ein Thema, welche zum Massenexodus und zur Katastrophe führte, durch Raubbau im großen Stil.

Mit der Folge, dass große Städte aufgegeben werden mußten. Wir reden hier über richtig viele Einwohner. In der Größenordnung Hunderttausend.

Die Ursache: Land zum Ackerbau wurde durch Brandrodung der Regenwälder gewonnen und intensiv bewirtschaftet. Regenwälder verfügen aber nur über eine sehr dünne fruchtbare humusreiche Erdschicht. Mit der Folge, dass durch Landwirtschaft und Erosion immer wieder neue Gebiete brandgerodet wurden. Die Landschaft war kahl und verödet, regelrecht verwüstet..

Irgendwann war dadurch eine solch riesige Fläche gerodet und ausgelaugt, dass nirgend mehr etwas wuchs und sogar die Dörfer ringsum im Einzugsbereich der Städte in Notstand gerieten- somit wurden riesige Landstriche unfruchtbar und dann aufgegeben, weil auch die Laufwege zu potentiell neuen Feldern unmöglich wurden.

Das Prinzip, sich der Lebensgrundlage sehenden Auges zu berauben, ist also nicht neu. Neu ist immer wieder die Hoffnung der jeweiligen Generation, dass es ja nicht sooo schlimm ist und die nächste Generation es schon technologisch irgendwie richten wird- weil man jetzt selber gerade diesen Aufwand nicht betreiben will.

In Frankreich übrigens wollten schon vor einigen Jahren Bauern weg von der Chemiekeule und hin zu Naturdüngern, wie z.B. "Brennessel-Jauche", welche gleichzeitig auch gut gegen Befall ist. Dies wurde (wahrscheinlich auch auf Druck der Chemie-Lobby) erst einmal verboten. Die Bauern und Kleingärtner sind aber auf die Barrikaden gegangen und haben es einfach gemacht,

sogar der Obergärtner für den Schlossgarten (Versailles??) hat sich dem Protest angeschlossen.

Man kann also überall viel tun. Wir z.B. haben Bäume gezüchtet und eingepflanzt und versuchen, so nachhaltig als möglich zu leben. Dazu braucht man keine Partei- die einem bloß die Ohren vollquakt und irgend einen stempelverliebten Funktionär vor den Latz setzt. (Ja, gib´s ihnen)

Wenn man also den Film so betrachtet, dass man die Lebensqualität und die Lust an der Ursprünglichkeit der Natur so in einigen Jahren kaum noch vorfinden wird- oder es werden typische Lebensoasen sein, für Leute mit dickem Konto, dann hat der film doch nichts Falsches gesagt.

Ach und mit Chemie und Farbstoffen und ein paar Algen kann man doch heute herrliche synthetische Speisen herstellen, die evt. sogar noch nach etwas schmecken (nach was wohl?)- also verhungern müssen die Menschen in den westlichen Industrieländern wohl erst einmal nicht- eher ernährungstechnisch extrem umgewöhnen

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sat, 21 Jun 2014 18:16:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Knorkell

Zitat:Dieser moderne Zulauf an Verschwörungstheoretikern und Esoterikern die jetzt sogar tatsächlich wöchentlich auf die Straße gehen

Du hattest ja schon öfters solche Andeutungen gemacht- mehrfach die Montagsdemo erwähnt und den Aluschutzhelm empfohlen

Jetzt muß ich doch mal konkret nachfragen, manches entgeht mir wahrscheinlich...

Esoteriker, die über moderne Medien die Menschen wöchentlich auf die Straße ziehen?

Wo, wie und was ? Wovon sprichst Du konkret?

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sat, 21 Jun 2014 18:24:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Haargon

Zitat:Was die pragmatische Arbeit betrifft, muss ich sagen, dass es wirklich eine Kunst ist zu erkennen welche Arbeit priorität hat. Was man erst wirklich versteht, wenn man alle Stufen durch hat bzw. vollkommen selbstlos ist, weil nur wenn wirklich gar keine Ignoranz und Egoismus vorhanden ist und ein gesundes Maß an Intelligenz, Ethik und Motivation, kann man zum Antrieb für Verbesserung werden.

jetzt muß ich auch bei Dir mal nachfragen- Du schreibst was von Wanderprediger und von kostenlosen Lektionen, so als ob diese sonst gebührenpflichtig wären? (Also die telemedialen

Freunde, allen voran Hornhauer nannten das immer Mehrwertabgabe und Energieausgleich-immer wieder ein Lacher, sobald ich nur dran denke)

Und von welchen Stufen sprichst Du, ich stelle nichts in Abrede, möchte es nur gern wissen.

Und warum sollte Egoismus perse schlecht sein? Ein gesunder (Betonung liegt auf gesund)

Egoismus ist doch (über)lebenswichtig, denn wenn man vollkommen und absolut selbstlos wäre, bestünde kein Grund zur eigenen Existenz. Meinst Du also "Altruismus"?

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Haargon](#) on Sat, 21 Jun 2014 20:11:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 15:13

Haargon schrieb am Sat, 21 June 2014 14:49

Was die pragmatische Arbeit betrifft, muss ich sagen, dass es wirklich eine Kunst ist zu erkennen welche Arbeit priorität hat. Was man erst wirklich versteht, wenn man alle Stufen durch hat bzw. vollkommen selbstlos ist, weil nur wenn wirklich gar keine Ignoranz und Egoismus vorhanden ist und ein gesundes Maß an Intelligenz, Ethik und Motivation, kann man zum Antrieb für Verbesserung werden.

Und genau so ein Geschwafel dient Millionen von Menschen die den ganzen Tag predigen als Vorwand ihre kostbare Energie lieber gar nicht aufzuwenden als das (unbegründete) Risiko einzugehen sie zu verschwenden.

Und überhaupt, wie kommt man dazu täglich die Welt zu erklären wenn man nicht mal weiß welches Engagement die eigene Zeit und Kraft wert ist? Das sind doch faule Ausreden. Eine andere Ausrede ist es sich nirgends zu engagieren weil sowieso jede Organisation und Initiative irgendwelche strukturellen Mängel hat die dann (oh wie praktisch) den gesamten Nutzen angeblich überschatten und es auch wieder nicht wert sind sich dafür zu engagieren. Diese Leute finden über all etwas was sie nicht gut finden aber kriegen selbst nichts gebacken sondern verschleudern aus Hecke der Anonymität ihre geistigen Ergüsse oder die anderer.

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 20:24

Und von welchen Stufen sprichst Du, ich stelle nichts in Abrede, möchte es nur gern wissen.

Knorkell hat das erst mal total falsch verstanden. Was ich damit meinte ist, erst wenn man etwas erfahren hat, kann man es wirklich verstehen. Es ist denke ich nahezu unmöglich zu verstehen was das bedeutet, schieß arm zu sein und für 4€/Std Kartoffeln auszugraben, Tellerwäscher für 7€/Std als Möbelpacker für 10 euro die Stunde oder Altenpfleger zu welchem Satz auch immer zu Arbeiten dann mit Burnout ohne Ersparnisse auf der Straße zu landen. Oder Jahre lang zu studieren und spartanisch zu leben um dann trotzdem nicht wirklich viel zu verdienen, es sei denn man ist beamtet und/oder in einem Gewerbe wie Medizin/Immobilien wo man einfach pauschal abgaben verlangen kann resp. reich geboren. Als Selbständiger mit oder ohne Firma, was das für ein Kampf ist, bis man Lland sieht, oder in der Politik, wie viel Angagement man da rein stecken muss. etc.etc. sind die Preise das gerecht? es gibt viele sehr viele ungelöste Probleme und man kann die auch nicht lösen sofern man sich nicht wirklich einmal komplett durch alles durchgehängt hat!

Als professioneller Betrüger hat man wohl die besten Karten, aber dieser Fall interessiert zumindest mich nicht.

Wenn man alles durch hat kann man besser Prioritäten setzen welche Arbeit wichtiger ist, es ist

aber dennoch eine Kunst. Einzelne Gewerbe müssen sich selbst organisieren und sind abhängig von anderen etcetc. Politik hält sich in Grenzen. Ich zumindest habe den Eindruck, dass man so ziemlich alles besser organisieren könnte. Es scheitert letztendlich aber am einzelnen.

Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 15:13

Haargon schrieb am Sat, 21 June 2014 14:49

Soweit ich es aktuell verstehe ist die effektivste Rettung die nachfolgende Generation korrekt zu Schulen. Außerdem ist notwendig, dass jeder einzelne Mensch begreift, dass er mit jedem Konsum potenziell eine korrupte Firma unterstützt und so selbst Öko/Humandumping betreibt. Wichtig ist also dass alle verstehen, dass es von jedem einzelnen abhängt und man nicht einfach machtlos ist! Also nur in Institutionen arbeitet die sich ökologisch korrekt verhalten und auch nur entsprechende Produkte kauft. Allein mit diesem Verständnis kann sofort ein starker Hebel gewirkt werden!

Dann begreif du mal, dass du mit der Nutzung deines Rechners und deines Internets tendenziell ein oder mehrere korrupte Unternehmen unterstützt...

Dass ich mir darüber bewusst bin sollte doch aus meiner Aussage hervorgehen... oder?

Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 15:13

Worte verwirren Menschen mehr vor allem heute im sogenannten Informationszeitalter. Die meisten hören weg, nur diese ewigen Pseudopolitaktivisten glauben, dass irgendwas in der breiten Bevölkerung gärt weil sie sich ihren eigenen kleinen Mikrokosmos erschaffen und sich im echten Leben gar nicht mit Otto Normalverbrauchern umgeben.

Was mich außer dieser ganzen Wichtigtuerei auch ankotzt ist, dass solche Leute die Arroganz besitzen einen dafür zu kritisieren, dass man sich irgendwo engagiert wenn die Institution ihrer Meinung nach Mängel hat. Ich bin seit Jahren Gewerkschafter und tu neben Studium, Sport und Freundin was ich kann. Aber ich glaube nicht die Welt retten zu können, dann setzen diese Leute immer an zwei Punkten an 1. Gewerkschaften sind generell scheiße weil Systemrädchen (bla) 2. Man muss sein ganzes Leben sektiererisch auf das Engagement ausrichten und alles andere vernachlässigen. Dass die meisten von denen das selbst nicht machen oder es nur deshalb können weil sie in ner Politsekte gelandet sind oder Arbeitslos sind spielt dabei keine Rolle.

Das verbuche ich mal darunter was ich meinte mit erstmal müssen wir alle Lügen aufklären. Panikmache ist nicht besonders wissenschaftlich. Wenn aber wissenschaftlich mit klaren Fakten, logisch nachvollziehbar ein lebenswichtiger Sachverhalt dargelegt wird für den die Aufmerksamkeit ALLER notwendig ist, dann sollten auch alle aufmerksam sein. Wenn sie das nicht können, dann haben wir ein gewaltiges Problem, weil jede Powersource zählt.

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 20:24

Es war das Kamel und nicht der Strick, welches eher durch das Nadelöhr geht...

Das ist denk ich ein Übersetzungsfehler. Camil heißt Strick und ergibt auch mehr Sinn oder?

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 20:24

die darauf folgende Generation ist es bereits mit der Geburt Normalität, diese kennen es gar nicht anders.

Das hatte ich ja auch schon mal erwähnt. Schlimm finde ich dabei auch neben der LügenRealität den Gedächtnisverlust. Traditionen gehen verloren usw. Fatal ist vor allem, dass das virtuelle Imperium, das Geld, keiner sieht, aber es wächst und dort gilt, je mehr um so mehr und am Ende kann es nur einen geben.

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 20:24

Fährt man heute über Land (also bei uns in der Gegend) fehlen die Obstalleen.

Das ist Teil einer Versklavungsstrategie. Alles muss Geld kosten. Weil jeder Cent zählt und an Geld kommen ist nicht so leicht. Denn alles Geld was in Umlauf kommt landet irgendwann in einem Schwarzen loch... also bei einem Superreichen. So muss Jeder irgendeine egal wie bescheuerte Arbeit leisten. Bis es weder Arbeit noch frei verfügbare Nahrungsmittel gibt.... peng.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sat, 21 Jun 2014 22:11:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

nun ist das Fußballspiel für heute erst mal gelaufen...

@Haargon

Zitat:Es ist denke ich nahezu unmöglich zu verstehen was das bedeutet, schieß arm zu sein und für 4€/Std Kartoffeln auszugraben, Tellerwäscher für 7€/Std als Möbelpacker für 10 euro die Stunde oder Altenpfleger zu welchem Satz auch immer zu Arbeiten dann mit Burnout ohne Ersparnisse auf der Straße zu landen. Oder Jahre lang zu studieren und spartanisch zu leben um dann trotzdem nicht wirklich viel zu verdienen, es sei denn man ist beamtet und/oder in einem Gewerbe wie Medizin/Immobilien wo man einfach pauschal abgaben verlangen kann resp. reich geboren. Als Selbständiger mit oder ohne Firma, was das für ein Kampf ist, bis man L|and sieht, oder in der Politik, wie viel Engagement man da rein stecken muss. etc.etc. sind die Preise das gerecht? es gibt viele sehr viele ungelöste Probleme und man kann die auch nicht lösen sofern man sich nicht wirklich einmal komplett durch alles durchgehängt hat! Wie sollte das gehen, sich überall komplett durchhängeln? Das ist doch in sich selbst unrealistisch.

Es ist schon ein gewaltiger Unterschied, ob ein Reicher mal für 3 Wochen oder 3 Monate "arm" spielt, in dem Wissen, dass er in ein gut ausgestattetes Leben zurückkehrt. Er wird nie, niemals auch nur eine Ahnung von der finanziellen Ohnmacht eines Mittellosen bekommen. Bei ihm würde ein Engpass oder ein großes Problem, die Möglichkeit, Haus oder Wohnung zu verlieren, Obdachloser zu werden etc. niemals die selben Gefühle auslösen, da bei ihm alles auf Zeit angelegt wäre und er sich dessen klar ist. Das bisschen ehrliche Betroffenheit macht das Kraut auch nicht fett. Eher wäre es für ihn wie ein Abenteuer-Event. (eigentlich eine gute Vermarktungsidee- hast Du Interesse?)

Ebenso wenig kann ein Arbeiter die Erfahrungen eines z.B. Verwaltungs-Beamten machen, weil er dafür absolut keine Voraussetzungen mitbringt. Ebenso ist die Lebenswelt-Erfahrung eines Armen mit Studienhintergrund mit Sicherheit eine andere als die eines unstudierten Armen evt. sogar Ungebildeten. Beide werden mit Sicherheit verschiedene Lösungen für ihre Problem haben. Was also soll das bringen- (eine rein rhetorische Frage)? Und mit 10,- als Möbelpacker ist man nicht arm. (Es kommt darauf an, wo man lebt und ob man Single ist oder eine Familie, in

der beide verdienen, das relativiert alles)

Vielleicht sollte man sich erst einmal begrifflich über Armut verständigen. Vor allem ist Armut relativ, denn in Deutschland bedeutet sie etwas anderes bzw. definiert man sie anders, als in anderen Ländern, z.B. Dritte-Welt-Ländern.

Damit stellt sich die Frage, ob Menschenrechte ebenso relativ sind (ich dachte immer, diese sind unveräußerbar und universell)?

Die Frage der Stufen bedeutet also, mal in jeder gesellschaftlichen Schicht gelebt zu haben, um "erleuchtet" zu werden? In welcher Reihenfolge wäre dies dann empfehlenswert- von arm zu reich (was mir ja besser gefallen würde) oder von reich zu arm?

Zitat:Das ist denk ich ein Übersetzungsfehler. Camil heißt Strick und ergibt auch mehr sinn oder?

Nein, das ergäbe keinen Sinn, denn es ist ein Gleichnis. Damit soll ja eben gesagt werden, dass es eben unwahrscheinlich ist, dass ein Reicher sich so verändert bzw. sein Verhältnis zu Besitz im Überfluss, damit er ins "Himmelreich" gelangt. Um diese Aussage zu verdeutlichen, wählte man eben das Kamel, von dem ja bekannt ist, dass es mit Sicherheit durch kein Nadelöhr paßt (zumindest nicht ohne moderne Technologie- das wäre fies), also würde erst recht kein Reicher ins "Himmelreich " gelangen.

Zitat: Zitat: Fährt man heute über Land (also bei uns in der Gegend) fehlen die Obstalleen. Das ist Teil einer Versklavungsstrategie. Alles muss Geld kosten. So weit würde ich nicht gehen wollen, das glaube ich nicht. Es ist einfach ein Paradigmenwechsel bzw. vor allem eine Geldfrage bei den Kommunen. Ich könnte mir sogar vorstellen, dass vielleicht sogar irgend welche bürokratischen und versicherungstechnischen Vorschriften solche Absichten erschweren, sofern denn vorhanden.

Teilweise finden sich ja auch Ansätze, wo man zaghaft wieder umdenkt und neu bepflanzt. Aber das ist viel zu selten.

Obstbäume gehörten früher auch entlang der Feldwege und Feldhaine- viele gibt es einfach deswegen nicht mehr, weil die Felder bis es nicht mehr geht erweitert werden- Scheiß auf den Weg, sagt sich der Bauer, erst recht beim Baum. Grüne Feldrandstreifen gibt es nicht mehr, ebenso wenig wie Gebüschinseln in den Feldern für das Wild und für Vögel. Zum Teil sind evt. auch die chemischen Keulen und Pestizide dran schuld, die ja einerseits ins Bodenwasser und ebenso in die Büten gelangen und damit in der Folge auch die Bienen und Insekten kaputtgehen lassen- eine Abwärtsspirale. Das hat nicht immer was mit "denen da oben" zu tun, sondern einfach mit dem Typen vor Ort.

Früher hatten Landwirte nicht nur die Aufgabe, die regionale Versorgung sicherzustellen, sondern sich auch um die Landschaftspflege zu kümmern, da spielt sehr viel an Aufgaben mit rein. Dazu sind aber die allerwenigsten noch bereit. Das ist denen einfach egal, auch deswegen, weil es erst einmal keiner bezahlt, behaupte ich mal.

Bezahlt macht es sich aber dennoch, nämlich über funktionierende ökologische Kreisläufe, von denen wir letztlich alle profitieren.

Zitat:So muss Jeder irgendeine egal wie bescheuerte Arbeit leisten. Bis es weder Arbeit noch frei verfügbare Nahrungsmittel gibt.... peng.

Ich finde nicht, dass Arbeit an sich bescheuert ist. Ich behaupte sogar, dass sowohl die Faulheit, als auch die Betätigung grundlegende menschliche Bedürfnisse sind.

Darin liegt aber nicht das Problem.

Die Arbeit ist immer gleich, sie muss ohnehin erledigt werden, ganz egal, ob derjenige, der sie ausführt, 1 Euro, 1 Milliarde Euro, 1000,- Euro oder nichts erhält. Oder ob es vollkommen automatisiert passiert.

Die Frage ist doch nach der Form der Wertschätzung des Menschen. Derzeit läuft die Wertschätzung/ Anerkennung ausschließlich und völlig unausgewogen über monetäre Entlohnung. Es gibt mehr Menschen als Arbeit auf Grund der hohen technisierten Produktivität. Was macht man mit denen, die "arbeitstechnisch zu viel" sind? Was sind diese Menschen als Menschen wert, wenn sie eigentlich nichts leisten (der Leistungsgedanke als Grundlage einer Gesellschaft), weil keine Arbeit da ist oder weil man eine Arbeit für sie erfinden muß? Anfang des 20. Jh hat ein gewisser Bilz (Unternehmer aus einfachsten Verhältnissen) schon darüber nachgedacht und publiziert, dass eine Arbeitszeit von 3 Stunden bei hoher Entlohnung völlig ausreichen würde, um trotzdem alles top am Laufen zu halten.

Der Arbeiter sollte sich erholen, kulturell betätigen, sich um seine Familie kümmern, um dann am nächsten Tag hoch motiviert wieder an "seinem" Arbeitsplatz zu stehen.

Davon abgesehen sah Bilz auch, dass nach ca. 3 Stunden die Konzentration nachlies, so dass die Fehlerrate stieg, in Folge dessen entstand dadurch teure Mehrarbeit.

Somit war, das erkannte Bilz für sich, das bloße Vorhandensein von 8 oder 10 oder gar 12 Stunden eher kontraproduktiv. In jeder Hinsicht.

Seine Konsequenz, die er daraus zog, war daher diese, dass er seine Angestellten überdurchschnittlich gut bezahlte und viele Sozialleistungen freiwillig gewährte.

Einfache Arbeiten, die früher von gering qualifizierten Menschen durchgeführt wurden, sind heute fast komplett automatisiert ect.- was ist also mit diesen Menschen oder mit Menschen, die aus einer gut bezahlten, qualifizierten Tätigkeit ins Nichts stürzen- sind diese Menschen jetzt nichts mehr wert?

Wer legt das fest? Diese Fragen sollte man sich stellen. Ebenso wie die Frage, warum wir das alle miteinander mittragen, in dem Bewußtsein, dass es doch jeden Einzelnen von uns treffen kann?

Genau aus diesem Grund denkt man ja über das sogenannte bedingungslose Grundeinkommen nach. Das ist zwar auch keine gerechte Lösung- aber zumindest eine zeitweilige Option.

Da dieser Thread aber die ganze Erde auf dem Schirm hat, ist es unsinnig, ausschließlich aus unserer deutschen oder europäischen Warte heraus Lösungen zu sehen. Davon abgesehen, jeder weiß, wenn allein nur China und meinetwegen Indien den gleichen Lebensstandard wie in Europa für alle ihre Leute einfordern und durchsetzen wollten, wäre Schicht.

So kommt also zu dem Menschenwürdeproblem noch das leidige Ressourcenproblem und die Verschmutzung dazu. Jedoch, wer macht den Anfang- wer ist bereit, auf Konsumwünsche zu verzichten und damit auf Umsatz?

Das kann sich nur jeder Konsument selber fragen. Vielleicht muss das ja so sein- wie bei einer Krankheit (in gewisser Weise verhalten wir Menschen uns gegenüber der Erde und untereinander ja auch parasitär), dass es erst zur Krisis kommen muss, bevor es heilen kann... Wo ist das große Fieberthermometer...?

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"
Posted by [Haargon](#) on Sat, 21 Jun 2014 23:55:29 GMT

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Wie sollte das gehen, sich überall komplett durchhangeln? Das ist doch in sich selbst unrealistisch.

Es ist schon ein gewaltiger Unterschied, ob ein Reicher mal für 3 Wochen oder 3 Monate "arm" spielt, in dem Wissen, dass er in ein gut ausgestattetes Leben zurückkehrt. Er wird nie, niemals auch nur eine Ahnung von der finanziellen Ohnmacht eines Mittellosen bekommen.

Warum sollten andere für mich arbeiten?

Reichtum ist aber grundsätzlich nur möglich, wenn der Einzelne übermenschliche Fähigkeiten hat, übermäßig beschenkt wird, oder übermäßig Profit macht, bzw. legal raubt. So wie zB die Telekom. Leitungen die seit 100 Jahren liegen müssen nicht monatlich mit 30 Euro berappt werden. Warum sollte jemand der genauso wie jeder andere zur Gesellschaft gehört die Gesellschaft mit eine quasi lebensnotwendigen Resource die mit minimalen Mitteln gewährleistet werden kann unterdrücken? eine demente Oma die dauernd die Auskunft anruft zahlt jeden Monat 1000 Euro an die Telekom, bis ihr Konto gesperrt wird.

Armut definiert sich durch einen Defizit. So kann nur einer arm sein dem die Mittel des gesellschaftlichen Standards nicht zur Verfügung stehen. Das ergibt sich aber insbesondere aus der flexibel definierbaren Werten von Wohnraum und Nahrung. Pacht für Bio-Acker resp. höhere Nahrungsmittelpreise, Mietzins für Wohnungen etc. würden wir uns nicht gegenseitig abzocken wäre das gar kein Problem!

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Bei ihm würde ein Engpass oder ein großes Problem, die Möglichkeit, Haus oder Wohnung zu verlieren, Obdachlos zu werden etc. niemals die selben Gefühle auslösen, da bei ihm alles auf Zeit angelegt wäre und er sich dessen klar ist.

ob das so stimmt? "seelig sind die Armen im Geiste". Nur wenn man nicht an lauter "Zeug" hängt ist man frei. Und die Fantasie ist grenzenlos.

dadurch aber, dass man suggeriert bestimmte Sachen haben zu müssen, entsteht eine immer größere Armut. Diese Armut ist natürlich nur eine "gefühlte" Armut. Wenn ich also supertraurig bin darüber, dass ich keinen Ferrari habe, ist es mein persönliches Problem. Aber auch das Leben auf der Straße ist nur dann grausam, wenn ich nicht glücklich sein kann. Unglücklich ist man, wenn man Glück verliert oder Unglück ins Leben gebracht wird. Woher sollte das kommen? wenn ich mich nicht selbst unglücklich mache, muss es von außen kommen, dann ist es ein gesellschaftliches Problem.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Ebenso ist die Lebenswelt-Erfahrung eines Armen mit Studienhintergrund mit Sicherheit eine andere als die eines unstudierten

das sollte eigentlich das Ziel sein. Geistiger Reichtum. Jeder sollte die Freiheit haben studieren zu können was immer er will. Dabei Einschränkungen zu machen ist wohl das behindertste was man machen kann. Materielle Güter sind vergleichsweise wenig Wert.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Und mit 10,- als Möbelpacker ist man nicht arm.

wirklich? also wenn nach einem Jahr Möbel tragen sämtliche Gelenke kaputt sind finde ich das scheissarm! Oder meinst du man kann dann noch sparen? wie siehts aus mit Krankenversicherung etc.? stellt sich wieder die frage nach deiner Erfahrung....bzw. wie schon gesagt, "durchhangeln"

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Vor allem ist Armut relativ, denn in Deutschland bedeutet sie etwas anderes bzw. definiert man sie anders, als in anderen Ländern, z.B. Dritte-Welt-Ländern.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Damit stellt sich die Frage, ob Menschenrechte ebenso relativ sind (ich dachte immer, diese sind unveräußerbar und universell)?

Das sind die Exkurse auf die ich dich hingewiesen hatte...

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Die Frage der Stufen bedeutet also, mal in jeder gesellschaftlichen Schicht gelebt zu haben, um "erleuchtet" zu werden? In welcher Reihenfolge wäre dies dann empfehlenswert- von arm zu reich (was mir ja besser gefallen würde) oder von reich zu arm?

Es geht einfach um ein grundsätzliches Verständnis und Einstellung zum Leben, die man von Kind an lernen sollte.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Zitat:Das ist denk ich ein Übersetzungsfehler. Camil heißt Strick und ergibt auch mehr sinn oder?

Nein, das ergäbe keinen Sinn, denn es ist ein Gleichnis. Damit soll ja eben gesagt werden, dass es eben unwahrscheinlich ist, dass ein Reicher sich so verändert bzw. sein Verhältnis zu Besitz im Überfluss, damit er ins "Himmelreich" gelangt. Um diese Aussage zu verdeutlichen, wählte man eben das Kamel, von dem ja bekannt ist, dass es mit Sicherheit durch kein Nadelöhr paßt (zumindest nicht ohne moderne Technologie- das wäre fies), also würde erst recht kein Reicher ins "Himmelreich " gelangen.

Also diese Auslegung hätt ich schon noch selbst hinbekommen. Das "Camil" hatte ich falsch in Erinnerung es heißt "gamla" und bedeutet abhängig vom kontext Kamel oder Strick/Seil. Dass es mit einer Nadel eher Strick bedeutet ist naheliegend oder?

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Zitat: Zitat: Fährt man heute über Land (also bei uns in der Gegend) fehlen die Obstalleen. Das ist Teil einer Versklavungsstrategie. Alles muss Geld kosten. So weit würde ich nicht gehen wollen, das glaube ich nicht. Es ist einfach ein Paradigmenwechsel bzw. vor allem eine Geldfrage bei den Kommunen. Ich könnte mir sogar vorstellen, dass vielleicht sogar irgend welche bürokratischen und versicherungstechnischen Vorschriften solche Absichten erschweren, sofern denn vorhanden.

Also doch... Geld Vorschriften. "da ist keiner der die faulen Äpfel wegkehrt, wenn einer ausrutscht verklagt er die Stadt" etc.

Wenn eine Kommune sich nicht als Kommune betrachtet sondern ein paar leute gern die

oberhand haben wollen und so unbedingt alles über Geld geregelt werden muss, dann ist das ziemlich arm. Gibt Kommunen die kriegen das ganz gut anders hin. aber da ist es ein Miteinander und nicht ein korruptes "wir regieren die Kommune", was von regional beherrschenden besser Gestellten geleitet wird.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Zum Teil sind evt. auch die chemischen Keulen und Pestizide dran schuld, die ja einerseits ins Bodenwasser und ebenso in die Büten gelangen und damit in der Folge auch die Bienen und Insekten kaputtgehen lassen- eine Abwärtsspirale. Das hat nicht immer was mit "denen da oben" zu tun, sondern einfach mit dem Typen vor Ort.

also gehts auch hier um Profit.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Zitat: So muss Jeder irgendeine egal wie bescheuerte Arbeit leisten. Bis es weder Arbeit noch frei verfügbare Nahrungsmittel gibt.... peng.

Ich finde nicht, dass Arbeit an sich bescheuert ist. Ich behaupte sogar, dass sowohl die Faulheit, als auch die Betätigung grundlegende menschliche Bedürfnisse sind.

Darin liegt aber nicht das Problem.

Die Arbeit ist immer gleich, sie muss ohnehin erledigt werden, ganz egal, ob derjenige, der sie ausführt, 1 Euro, 1 Milliarde Euro, 1000,- Euro oder nichts erhält. Oder ob es vollkommen automatisiert passiert.

Das ist wieder so ein Punkt wo ich mich Frage ob du keine Erfahrung hast um zu referenzieren. Verwaltungsarbeiten bei denen die Leute stunden lang jeden Tag sitzen und Krampfadern und Thrombosen bekommen.... das ist sowas von sinnlos, menschenunwürdig und überhaupt, in der Steinzeit haben wir wohl Besser gelebt.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Die Frage ist doch nach der Form der Wertschätzung des Menschen. Derzeit läuft die Wertschätzung/ Anerkennung ausschließlich und völlig unausgewogen über monetäre Entlohnung.

Ja, wo ist die Wertschätzung für das leben? Geld ist Tod bzw. was lebt ist der Tod. Geld zwischen Menschen bedeutet keine direkte Verbindung von Mensch zu Mensch sondern Mensch-Geld-Mensch.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Es gibt mehr Menschen als Arbeit auf Grund der hohen technisierten Prtduktivität. Was macht man mit denen? Was sind diese Menschen als Menschen wert, wenn sie eigentlich nichts leisten, weil keine Arbeit da ist oder weil man eine Arbeit für sie erfinden muß?

Das ist Quark. Nahrungsmittelproduktion, Medizinische Versorgung, Verwaltung, Bildung etc. macht nicht mal 5% der Arbeiterwelt aus. Der Rest produziert einfach nur Zeug.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Anfang des 20. Jh hat ein gewisser Bilz (Unternehmer aus einfachsten Verhältnissen) schon darüber nachgedacht und publiziert, dass eine Arbeitszeit von 3 Stunden bei hoher Entlohnung völlig ausreichen würde, um trotzdem alles top am Laufen zu halten.

Der arbeiter sollte sich erholen, kulturell betätigen, sich umn seine Familie kümmern, um am nächsten Tag hoch motiviert wieder an "seinem" Arbeitsplatz zu stehen. davon abgesehen sah Bilz auch, dass nach 3 stunden die Konzentration nachlies, so dass die Fehlerrate stieg, damit die

Mehrarbeit und somit das bloße Vorhandensein von 8 oder 10 oder gar 12 Stunden eher kontraproduktiv ist. In jeder Hinsicht. seine Konsequenz, die er daraus zog, war daher diese, dass er seine Angestellten überdurchschnittlich gut bezahlte und viele Sozialleistungen freiwillig gewährte.

Das finde ich nicht Erwähnenswert.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Genau aus diesem Grund denkt man ja über das sogenannte bedingungslose Grundeinkommen nach. Das ist zwar auch keine gerechte Lösung- aber zumindest eine zeitweilige Option.

Es ist gerechter als alles andere, aber man braucht es nicht! Menschen sind nicht so krank und fressen jeden Tag 30 Tafeln Schokolade nur weil es kostenfrei ist. Die gibt es, aber sind selten und krank. Sämtliche Gesellschaftsmodelle die existieren sind falsch oder gelogen.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 00:11

Da dieser Thread aber die ganze Erde auf dem Schirm hat, ist es unsinnig, ausschließlich aus unserer deutschen oder europäischen Werte heraus Lösungen zu sehen. Davon abgesehen, jeder weiß, wenn allein nur China und meinetwegen Indien den gleichen Lebensstandard wie in Europa für alle ihre Leute einfordern und durchsetzen wollten, wäre Schicht.

So kommt also zu dem Menschenwürdeproblem noch das ledige Ressourcenproblem und die Verschmutzung dazu. Jedoch, wer macht den Anfang- wer ist bereit, auf Konsumwünsche zu verzichten und damit auf Umsatz?

Das kann sich nur jeder Konsument selber fragen. Vielleicht muss das ja so sein- wie bei einer Krankheit (in gewisser Weise verhalten sich die Menschen gegenüber der Erde und untereinander ja parasitär), dass es erst zur Krisis kommen muss, bevor es heilen kann... Wo ist das große Fieberthermometer...?

Womit wir wieder beim Einzelnen wären... jeder braucht ein Bewusstsein dafür sich korrekt zu Verhalten. Hat er das nicht, ist das nicht nur für die Gesellschaft sondern auch für ihn schlecht.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Sun, 22 Jun 2014 00:44:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 19:16@ Knorkell

bitte vergiss nicht, es ist Samstag- also Wochenende- Du gehst ja ran wie der alte Blücher

@Haargon

Zitat:"Eher geht ein Strick durch ein Nadelloch als ein reicher in den Himmel"

"der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach"

als Wanderprediger solltest Du das aber wissen

Es war das Kamel und nicht der Strick, welches eher durch das Nadelöhr geht...

Und nun muß ich auch mal meinen Senf loswerden. Ich finde die Bewertung des Beitrages überzeichnet. Denn für sich selbst genommen war der Wissenschaftler mit seiner Einlassung eigentlich sehr sachlich und vernünftig, in dem was er sagte. Nämlich dass wir auf dem besten Weg sind, unsere Lebensgrundlage zu zerstören. (Das weiß man ja schon lange- das ist ebenso tragisch).

Das Gefährliche daran ist die Parallele unserer Lebensweise zum Experiment mit dem Frosch. Wenn man diesen auf eine heiße Platte setzen würde, würde dieser sofort weghüpfen. Setzt man ihn aber in kaltes Wasser und erwärmt dieses langsam, würde er sich daran gewöhnen und sitzenbleiben (und sterben). Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 19:16
Wir haben 1984 hoffentlich alle gelesen...

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 19:16

Hätte man vor 60 oder 70 Jahren die Menschen wie in einer visionären Direkterfahrung die Auswirkungen unseres Handelns plastisch erleben lassen, wären diese entsetzt gewesen und hätten sich dagegen verwahrt, es abgelehnt.

Das bliebe zu beweisen.

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 19:16

So aber passiert alles tröpfchenweise, "es ist ja gar nicht so schlimm", das nächste ist es auch nicht und für die darauf folgende Generation ist es bereits mit der Geburt Normalität, diese kennen es gar nicht anders.

Somit werden sie nichts vermissen und nichts hinterfragen, weil sie es nicht wissen können, worin überhaupt ein Unterschied liegen könnte- z.B. in der Luftqualität, oder was die Begrünung angeht, die Baumgesundheit, Artenvielfalt, Wasserqualität, Lärmbelästigung, Streß, Staub, Temperatur und innerstädtisches Klima etc, usw..

Medizinische Versorgung, technischer Fortschritt, wachsendes Wohlstandsniveau, verantwortungsbewussterem Umweltschutz als vor einigen Jahrzehnten...

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 19:16

Das zum Ersten.

Mal noch einen ganz anderen Aspekt, der sicherlich nicht zum Untergang führt, aber evt. deutlich macht, was wir hier bei uns Stück für Stück verlieren. Wenn von euch jemand vom Dorf kommt, wird der es vielleicht zuerst nachvollziehen können:

Die Obstbaum besäumten Land- und Dorfstraßen und charakteristischen Ortseinfahrten.

Früher hat man ein Dorf teilweise schon an der typischen Dorfeinfahrt erkannt, eben genau an dem Bild, wie es zwischen Bäumen und Wiesen in die Landschaft eingebettet lag, von weiten der individuelle Kirchturm herausragte und daneben meinetwegen das Gasthaus mit Weinrankern bewachsen.

Fährt man heute über Land (also bei uns in der Gegend) fehlen die Obstalleen.

Die Streuobstwiesen sind Eigenheimsiedlungen oder endlosen Mais- und Rapsfeldern gewichen und die Orteinfahrt ist so untypisch wie die nächste (nur gut, dass ein Orteingangsschild sagt, wo man sich gerade befindet- ich übertreibe ein wenig)

Ich bin zwar kein Dörfner- aber mir blutet oft das Herz, wenn ich sehe, wie schöne Landschaft demontiert und zementiert wird. Und den Leuten gefällt es noch "och, sind die Häuser in der Siedlung aber schön geworden"- das verstehe ich ja nun gar nicht.

Die Gemeinde in der ich lebe ja, alle anderen drum herum nein. Da fährt man überwiegend in bewachsene Gassen ein und Alleen haben wir hier zumindest auch genug. Aber wie oft kommt

jemand aus der Stadt schon mal in die kleinen Käffer und achtet dann noch drauf wies wo aussieht?

Land ist eben nicht gleich Land, je näher größere Gemeinden an der Stadt liegen oder Industrie haben desto deutlicher wird das.

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 19:16

Wenn man also den Film so betrachtet, dass man die Lebensqualität und die Lust an der Ursprünglichkeit der Natur so in einigen Jahren kaum noch vorfinden wird- oder es werden typische Lebensoasen sein, für Leute mit dickem Konto, dann hat der film doch nichts Falsches gesagt.

Ach und mit Chemie und Farbstoffen und ein paar Algen kann man doch heute herrliche synthetische Speisen herstellen, die evt. sogar noch nach etwas schmecken (nach was wohl?)- also verhungern müssen die Menschen in den westlichen Industrieländern wohl erst einmal nicht- eher ernährungstechnisch extrem umgewöhnen

Dieses Szenario hat man uns schon vor 40 Jahren prophezeit. Angeblich sollten wir schon seit bald mehr als 20 Jahren in einer vertrockneten Urbanwüste leben...Sci Fi wird selten wahr.

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 20:16@Knorkell

Zitat:Dieser moderne Zulauf an Verschwörungstheoretikern und Esoterikern die jetzt sogar tatsächlich wöchentlich auf die Straße gehen

Du hattest ja schon öfters solche Andeutungen gemacht- mehrfach die Montagsdemo erwähnt und den Aluschutzhelm empfohlen

Jetzt muß ich doch mal konkret nachfragen, manches entgeht mir wahrscheinlich...

Esoteriker, die über moderne Medien die Menschen wöchentlich auf die Straße ziehen?

Wo, wie und was ? Wovon sprichst Du konkret?

Angefangen hat es 2011 (also in diesem neuen Ausmaß) als die Echte Demokratie Jetzt "Bewegung" über Tunesien und Spanien hier her schwappte und kurze Zeit später mit der in Amerika aufkeimenden Occupy Bewegung "fusionierte". Da hat es angefangen, dass man auf einmal sagte man müsse alle Bürger aller politischen Lager mit allen Ansichten dulden weil da nur das demokratisch sei.

Heute sagen die ehemaligen Aktivisten die auf Distanz gegangen sind Occupy wäre von Esoterikern und Verschwörungstheoretikern in den Zeltlagern, den Blogs und auf Facebook unterwandert worden aber die Wahrheit ist, dass es ganz einfach logisch ist, dass wenn man allen Lagern uneingeschränkt ein Forum bietet sich ganz schnell rechte, Esoteriker, Verschwörungstheoretiker und Querfrontler einschalten (meistens geht alles Hand in Hand). Ich weiß es ich war bei den ersten Lagern in Berlin dabei und hab mich von diesen Schocks heut noch nicht erholt.

Die "Bewegung" ist heute mehr oder minder tot, außer an Blockkuppy Vernastaltungen in FFM vllt. Aber hinterlassen haben sie eine diffuse Informationskriegmentalität die dazu geführt hat, dass Leute auf Massenmedien verzichten und sich nur noch aus alternativen Quellen informieren. Also klingelte die Kasse beim Kopp Verlag wieder ganz gewaltig und es entstanden massenweise VLogs und ähnliche Internetshows, Blogs etc (natürlich gabs das alles schon vorher aber so

eine Aufmerksamkeit wie heute hatte dieser Mist selten).

KenFM ist zum Beispiel ja etwas was den meisten ein Begriff ist. Ken Jebsen...dieser kleine braunesoterische Antisemit der gemeinsam mit einem noch größeren Antisemiten namens Elsässer und einem kompletten Spinner namens Andreas Popp ja inzwischen auch auf diesen neuen "Montagsmahnwachen" für "echten Frieden" auftritt und wortwörtlich über Volkskörper, Tumorzellen und gesunde Zellen sinniert, über das Zinssystem, die verschworenen Eliten, über Zionismus, Chemtrails, Neuschwabenland, Ethnopluralismus und so weiter. Natürlich formuliert man heute häufig etwas bedeckter.

Diese Montagsdemos werden in vielen Städten eben jeden Montag abgehalten und sind ein pures Sammelsorium für komplett Spinner mit überwiegend rechten Ansichten (Rechtsextremismus und Verschwörungstheorien waren immer gute Partner).

Und auch hier soll man gegenüber allen Lagern offen sein, es gibt kein links oder rechts mehr nur noch den "Menschen". Auf deutsch übersetzt bedeutet das Querfront oder ums noch klarer zu machen, links blinken rechts abbiegen in der Tradition von Strasser, Niekisch und Röhm. Es gibt zahlreiche Videos auf denen alle Reden mitgeschnitten werden die da am open Mic so verbaselt werden. Zieh dir mal etwas kritisch rein. Wenn du es für Schwachsinn hältst kann ich dir zu einem gesunden Weltbild gratulieren.

Es ist auch ein zu umfangreiches Thema um es jetzt hier genau zu besprechen.

Aber ja, die organisieren sich selbstverständlich über das Internet. Das Internet ist hervorragend geeignet um den Verstand von Naivlingen zu vergiften.

Wenn du Fragen zum Begriff Querfront oder so hast kann ich dir gern nen kurzen Text mit nem Haufen Links von mir schicken den ich schon häufiger verwendet habe.

Haargon schrieb am Sat, 21 June 2014 22:11Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 15:13

Haargon schrieb am Sat, 21 June 2014 14:49

Was die pragmatische Arbeit betrifft, muss ich sagen, dass es wirklich eine Kunst ist zu erkennen welche Arbeit priorität hat. Was man erst wirklich versteht, wenn man alle Stufen durch hat bzw. vollkommen selbstlos ist, weil nur wenn wirklich gar keine Ignoranz und Egoismus vorhanden ist und ein gesundes Maß an Intelligenz, Ethik und Motivation, kann man zum Antrieb für Verbesserung werden.

Und genau so ein Geschwafel dient Millionen von Menschen die den ganzen Tag predigen als Vorwand ihre kostbare Energie lieber gar nicht aufzuwenden als das (unbegründete) Risiko einzugehen sie zu verschwenden.

Und überhaupt, wie kommt man dazu täglich die Welt zu erklären wenn man nicht mal weiß welches Engagement die eigene Zeit und Kraft wert ist? Das sind doch faule Ausreden. Eine andere Ausrede ist es sich nirgends zu engagieren weil sowieso jede Organisation und Initiative irgendwelche strukturellen Mängel hat die dann (oh wie praktisch) den gesamten Nutzen angeblich überschatten und es auch wieder nicht wert sind sich dafür zu engagieren. Diese Leute finden über all etwas was sie nicht gut finden aber kriegen selbst nichts gebacken sondern verschleudern aus Hecke der Anonymität ihre geistigen Ergüsse oder die anderer.

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 20:24

Und von welchen Stufen sprichst Du, ich stelle nichts in Abrede, möchte es nur gern wissen.

Knorkell hat das erst mal total falsch verstanden. Was ich damit meinte ist, erst wenn man etwas erfahren hat, kann man es wirklich verstehen. Es ist denke ich nahezu unmöglich zu verstehen was das bedeutet, scheiß arm zu sein und für 4€/Std Kartoffeln auszugraben, Tellerwäscher für 7€/Std als Möbelpacker für 10 euro die Stunde oder Altenpfleger zu

welchem Satz auch immer zu Arbeiten dann mit Burnout ohne Ersparnisse auf der Straße zu landen. Oder Jahre lang zu studieren und spartanisch zu leben um dann trotzdem nicht wirklich viel zu verdienen, es sei denn man ist beamtet und/oder in einem Gewerbe wie Medizin/Immobilien wo man einfach pauschal abgaben verlangen kann resp. reich geboren. Als Selbständiger mit oder ohne Firma, was das für ein Kampf ist, bis man Land sieht, oder in der Politik, wie viel Engagement man da rein stecken muss. etc.etc. sind die Preise das gerecht? es gibt viele sehr viele ungelöste Probleme und man kann die auch nicht lösen sofern man sich nicht wirklich einmal komplett durch alles durchgehängt hat!

Als professioneller Betrüger hat man wohl die besten Karten, aber dieser Fall interessiert zumindest mich nicht.

Wenn man alles durch hat kann man besser Prioritäten setzen welche Arbeit wichtiger ist, es ist aber dennoch eine Kunst. Einzelne Gewerbe müssen sich selbst organisieren und sind abhängig von anderen etcetc. Politik hält sich in Grenzen. Ich zumindest habe den Eindruck, dass man so ziemlich alles besser organisieren könnte. Es scheitert letztendlich aber am einzelnen.

Ich weiß nicht ob wir gerade vom selben Reden. Ich rede von ehrenamtlicher Arbeit.

Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 15:13

Haargon schrieb am Sat, 21 June 2014 14:49

Soweit ich es aktuell verstehe ist die effektivste Rettung die nachfolgende Generation korrekt zu Schulen. Außerdem ist notwendig, dass jeder einzelne Mensch begreift, dass er mit jedem Konsum potenziell eine korrupte Firma unterstützt und so selbst Öko/Humandumping betreibt. Wichtig ist also dass alle verstehen, dass es von jedem einzelnen abhängt und man nicht einfach machtlos ist! Also nur in institutionen arbeitet die sich ökologisch korrekt verhalten und auch nur entsprechende Produkte kauft. Allein mit diesem Verständnis kann sofort ein starker Hebel gewirkt werden!

Dann begreif du mal, dass du mit der Nutzung deines Rechners und deines Internets tendenziell ein oder mehrere korrupte Unternehmen unterstützt...

Dass ich mir darüber bewusst bin sollte doch aus meiner Aussage hervorgehen... oder?

Nein weil du ja da wir hier schreiben ganz offensichtlich keine Konsequenzen aus deinen angeblichen Ansichten ziehst.

Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 15:13

Knorkell schrieb am Sat, 21 June 2014 15:13

Worte verwirren Menschen mehr vor allem heute im sogenannten Informationszeitalter. Die meisten hören weg, nur diese ewigen Psuedopolitaktivisten glauben, dass irgendwas in der breiten Bevölkerung gärt weil sie sich ihren eigenen kleinen Mikrokosmos erschaffen und sich im echten Leben gar nicht mit Otto Normalverbrauchern umgeben.

Was mich außer dieser ganzen Wichtigtuerei auch ankotzt ist, dass solche Leute die Arroganz besitzen einen dafür zu kritisieren, dass man sich irgendwo engagiert wenn die Institution ihrer Meinung nach Mängel hat. Ich bin seit Jahren Gewerkschafter und tu neben Studium, Sport und Freundin was ich kann. Aber ich glaube nicht die Welt retten zu können, dann setzen diese Leute immer an zwei Punkten an 1. Gewerkschaften sind generell scheiße weil Systemrädchen (bla) 2. Man muss sein ganzes Leben sektiererisch auf das Engagement ausrichten und alles andere vernachlässigen. Dass die meisten von denen das selbst nicht machen oder es nur deshalb können weil sie in ner Politsekte gelandet sind oder Arbeitslos sind spielt dabei keine Rolle.

Das verbuche ich mal darunter was ich meinte mit erstmal müssen wir alle Lügen aufklären.

Panikmache ist nicht besonders wissenschaftlich. Wenn aber wissenschaftlich mit klaren Fakten, logisch nachvollziehbar ein lebenswichtiger Sachverhalt dargelegt wird für den die Aufmerksamkeit ALLER notwendig ist, dann sollten auch alle aufmerksam sein. Wenn sie das nicht können, dann haben wir ein gewaltiges Problem, weil jede Powersource zählt. Ich kann dir nicht mehr folgen. Aber ich habe irgendwie den Eindruck, dass du gerade Vorwände lieferst dich nicht zu bewegen und lieber zu meckern.

Trinitas schrieb am Sat, 21 June 2014 20:24

Fährt man heute über Land (also bei uns in der Gegend) fehlen die Obstalleen.

Das ist Teil einer Versklavungsstrategie. Alles muss Geld kosten. Weil jeder Cent zählt und an Geld kommen ist nicht so leicht. Denn alles Geld was in Umlauf kommt landet irgendwann in einem Schwarzen Loch... also bei einem Superreichen. So muss Jeder irgendeine egal wie bescheuerte Arbeit leisten. Bis es weder Arbeit noch frei verfügbare Nahrungsmittel gibt.... peng.

So ein Unsinn...wäre es so hätte man den Mundraub auf Obstfeldern bereits verboten. Dass es teilweise keine Alleen mehr gibt (kA wo, bei uns ist alles relativ wie früher) hat mit Ökonomie zu tun oder einfach mit Infrastruktur und nicht mit einer Verschwörung von Superreichen gegen das Volk. Das ist genau diese verkürzte Kapitalismuskritik über die man zum Antisemitismus kommt.

So das war in diesem Thread mein letzter Post, da wir alle drei einen untragbaren Zitierstil haben und ich langsam komplett durcheinander komme.

Am besten zu weiterführenden Themen neue Threads aufmachen. Zu diesem hier habe ich meinen Standpunkt klar gemacht.

Nicht nur labern, auch handeln! Ändern oder akzeptieren dazwischen gibt es nichts.

PS: Ich habs mit dem Zitieren gerade verkackt und bin zu faul es noch zu ändern

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Haargon](#) on Sun, 22 Jun 2014 02:38:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Knorkell

Alter... du kriegst ja gar nix gebacken aber andere zurecht weisen wollen
Ich Handel wie ein Weltmeister! Obs was nutzt wird sich zeigen.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Sun, 22 Jun 2014 10:35:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haargon schrieb am Sun, 22 June 2014 04:38@Knorkell

Alter... du kriegst ja gar nix gebacken aber andere zurecht weisen wollen
Ich Handel wie ein Weltmeister! Obs was nutzt wird sich zeigen.
Jo nach 3 Uhr und 6 Bier krieg ich das wirklich nich mehr so recht auf die Reihe, Schande über
mein Haupt

Was oder wo handelste denn?

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"
Posted by [PeterNorth](#) on Sun, 22 Jun 2014 11:21:42 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

wenn ihr hier so weiter wütet, wird diese "Massenausrottung" wohl hier beginnen

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"
Posted by [Trinitas](#) on Sun, 22 Jun 2014 11:52:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Knorkell

Zitat:Jo nach 3 Uhr und 6 Bier krieg ich das wirklich nich mehr so recht auf die Reihe, Schande
über mein Haupt

Nee, also nee...fang doch so an, wie Du aufgehört hast. (Soll helfen)

Und einfach Abhauen und Fragen nicht beantworten gilt nicht. (Esoteriker auf die Straße und
Verschwörungsfaschisten und Plural-irgendwas- das alles würde ich immer noch gerne wissen
wollen- deine Schuld, wenn Du mit solchen Begriffen aufwartest)

Übrigens- meine Zitate, auf die ich Bezug nehme, muß man nicht eine halbe Stunde lang
scrollen, um dann trotzdem nicht zu wissen, wer was geschrieben hatte.

Da wir aber auch keine Arbeiten verfassen, sollten wir, was die Zitat-Kultur angeht, vor allem
(nach 3 Uhr und 6 Bier) nicht ganz so streng sein nicht wahr, Knorkell?

@Haargon

Zitat:Armut definiert sich durch einen Defizit. So kann nur einer arm sein dem die mittel des
gesellschaftlichen standards nicht zur verfügung stehen.

Entschuldige, aber das ist nicht nur Quatsch, das ist einfach falsch.

Ich könnte jetzt ein völlig überzogenes Beispiel eines gesellschaftlichen Standards
konstruieren (Paläste aus Gold und Silber, Platinbesteck und brillantenbesetzte Fernseher).

Wenn das also jemand nicht hat (was ja Standard ist), ist der arm???

Ich würde doch vorschlagen, dass man sich vorher einmal die Situation auf der ganzen Welt
anschaut und sich auf ein paar Grundlagen einigt, die ein menschenwürdiges Dasein
ermöglichen und die Teilhabe an Gesellschaft und Kultur. Über Details kann man ja streiten.

@Haargon

Zitat:Warum sollten andere für mich arbeiten?

ich weiss nicht, warum Du mich das jetzt fragst? Es war doch Deine Theorie, dass man sich überall durchhangeln soll... und letztlich läuft es darauf hinaus, dass andere Menschen dann für Dich arbeiten würden...wenn Du Dich gerade in der betreffenden "Stufe" befindest

@Haargon

Zitat:ob das so stimmt? "seelig sind die armen im geiste". Nur wenn man nicht an lauter "zeug" hängt ist man frei. Und die Fantasie ist grenzenlos.

zu 1. Natürlich ist das so. Lasse doch nur einmal versuchsweise zwei "Arme" (blöde Bezeichnung), einen mit Bildung und einen ohne Bildung jeweils ein umfangreiches Formular ausfüllen... (immerhin ist das ja mehr oder weniger Alltag) Mal sehen, wem das besser gelingt und wer daraus größeren Nutzen zu ziehen weiß?

zu 2. Viel Spaß beim nackt Herumlaufen als Waldschrat.

@Haargon

Zitat:wirklich? also wenn nach einem Jahr Möbel tragen sämtliche Gelenke kaputt sind finde ich das scheissarm! Oder meinst du man kann dann noch sparen? Augen auf bei der Berufswahl, als Hänfling täglich schwere Möbel schleppen zu wollen, ist dann doch keine so tolle Idee, oder?

Natürlich kann man davon sparen. Warum? Weil man es gelernt hat, sein Geld einzuteilen. Und weil einem gar nichts anderes übrig bleibt. Und weil das Konsumverhalten völlig anders ausfällt- im Idealfall. Niemand behauptet, dass das leicht ist oder gar pausenlos spaßig. Ich unterstelle jetzt mal, dass Du persönlich diesbezüglich keine, also null persönliche Erfahrung hast..?? Und ich rede dabei nicht vom zu geringen Taschengeld.

Zitat:Das ist wieder so ein Punkt wo ich mich Frage ob du keine Erfahrung hast um zu referenzieren. Verwaltungsarbeiten bei denen die Leute stunden lang jeden Tag sitzen und Krampfadern und Thrombosen bekommen.... das ist sowas von sinnlos, menschenunwürdig Auweia. Kurz mußte ich schmunzeln.

Erstens gehöre ich zu denen, die jeden Tag in einem Büro sitzen- es gibt ja auch andere Berufsfelder, wo das erforderlich ist.... Übrigens, ich kenne auch anstrengende körperliche Arbeit aus eigenem Erleben sehr gut.

1- es gibt Stehpulte, ja so etwas gibt es

2. man kann kurze Pausen machen (wen man dran denkt)

3. sportliche Betätigung als Ausgleich wirkt wahre Wunder

4. Krampfadern und Thrombosen - reden wir hier von Jabba the Hutt, der sich kaum bewegt, oder von wem reden wir hier?

@Haargon

Zitat:Das ist Quark. Nahrungsmittelproduktion, Medizinische Versorgung, Verwaltung, Bildung etc. macht nicht mal 5% der Arbeiterwelt aus. Der Rest produziert einfach nur Zeug. Ich sprach von Produktivität und Technologie. Und diese ist in der Tat mittlerweile so hoch, dass von wenigen alles geleistet werden kann.

Verwechsele dass jetzt mal nicht mit Dienstleistungen. Eine Arbeiterklasse in der Form, wie man sie früher kannte (zigtausende Arbeiter an Maschinen und Fließbändern), gibt es bekanntlicherweise so nicht mehr, sie ist überflüssig geworden

Daher war das Beispiel mit Bilz, der schon vor 100 Jahren erkannte, dass die gleiche Produktivität mit geringem Aufwand zu halten wäre, welches Du als überflüssig erachtetest

(Meinung eines Einzelnen), durchaus angebracht. Um wieviel höher ist heute die Produktivität? Eben.

Auf den Rest kann ich nicht eingehen, weil wir dann vom Hundertstel ins Tausendstel gelangen würden, das sprengt jeden Rahmen.

Ich würde Dich nur bitten, nicht argumentativ hin und her zu hüpfen, wie ein Wackelpudding, der Fehlendes durch Mystik und Esoterik ersetzt.

Kausalität gefällt mir besser und ist leichter lesbar.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Sun, 22 Jun 2014 12:37:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 13:52@Knorkell

Zitat:Jo nach 3 Uhr und 6 Bier krieg ich das wirklich nich mehr so recht auf die Reihe, Schande über mein Haupt

Nee, also nee...fang doch so an, wie Du aufgehört hast. (Soll helfen)

Und einfach Abhauen und Fragen nicht beantworten gilt nicht. (Esoteriker auf die Straße und Verschwörungsfaschisten und Plural-irgendwas- das alles würde ich immer noch gerne wissen wollen- deine Schuld, wenn Du mit solchen Begriffen aufwartest)

Zur Not tuts auch Google...

Aber dann eben hier der Text von dem ich geredet hab. Made by me um meine Gedanken zu sammeln.

"Da jetzt im Zuge dieser Montagsdemos der Begriff "Querfront" endlich mehr in den Mittelpunkt der politischen Debatten rückt. Wollte ich hier mal einen kleinen Abriss relevanter nicht zu umfangreicher Links zum Thema Querfront auflisten und einige Worte dazu schreiben.

Allgemein:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Querfront>

<http://jungle-world.com/artikel/2014/21/49893.html>

(Hier kommen links rechts Übershneidungen in der braune Nazi-Partei nicht richtig zur Geltung dazu mehr unten)

<http://www.netz-gegen-nazis.de/category/ressorts/wissen/was-sie-machen/querfront>

<http://www.berliner-zeitung.de/meinung/kolumne-zur-querfront-bewegung-die-montagsdemo-spin-ner-nicht-unterschaetzen,10808020,26962970.html>

Zur Geschichte.

http://de.wikipedia.org/wiki/Konservative_Revolution

http://de.wikipedia.org/wiki/Nationalbolschewistische_Partei_Russlands

(Zur Nationalbolschewistischen Partei Russlands)

http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Geljewitsch_Dugin

(Zum wichtigsten Mitbegründer der Partei)

http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Arbeiterpartei

(Vorgängerpartei der braune Nazi-Partei)

http://de.wikipedia.org/wiki/Gregor_Strasser

http://de.wikipedia.org/wiki/Otto_Strasser

http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_R%C3%B6hm

http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Niekisch

(Mitglieder des linken bzw. Querfrontflügels der braune Nazi-Partei auch "Strasser-Flügel genannt)

http://de.wikipedia.org/wiki/Julius_Evola

<http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/evola-julius>

Aktuelle Mahnwachen Protagonisten:

http://www.psiram.com/ge/index.php/Andreas_Popp

http://de.wikipedia.org/wiki/Ken_Jebsen (Ken FM)

http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_Els%C3%A4sser

http://www.psiram.com/ge/index.php/J%C3%BCrgen_Els%C3%A4sser

Wichtige Anknüpfungspunkte zwischen rechts und links sind der Antisemitismus, der Kapitalismus oder besser gesagt die Globalisierung als Prinzip (bei Rechten häufig untrennbar mit Antisemitismus verknüpft), und das Prinzip des Kollektivismus: Egalitarismus bei den Linken und gleichgeschaltete Volksgemeinschaft bzw. pervertierter Egalitarismus bei den Rechten, insbesondere bei den Nazis, Faschisten haben nicht immer ein kollektivistisches System angestrebt.

Und zu guter letzt der Antiamerikanismus welcher besonders bei Rechten wieder mit Antisemitismus (Keine Waffen für Israel, Rothschilds) einhergeht, bei Linken ist diese Denkweise nicht ganz so stark verbreitet fällt aber bei einigen durch eine undifferenzierte Betrachtung des Gazakonflikts durchaus auf fruchtbaren Boden.

Wer übrigens mal um die Ohren gehauen bekommt, dass man als Judenkritiker oder Feind kein Antisemit sei rate ich mal das Buch "Der Weg" von Wilhelm Marr zu lesen: Das ist die ideologische Grundlage des Antisemitismus welcher als Begriff erstmals im preußischen Staatslexikon 1865 definiert wurde ("dem typisch jüdischem entgegengesetzt") nachdem Moritz Steinschneider den Begriff erstmals als Kritik an den seiner Meinung nach "antisemitischen" Theorien von Renan verwendete.

So gesehen ist der Begriff also eine etymologische Fehlprägung da alle semitisch sprachigen Völker also auch einige Christen (z.B. Aramäer) und Araber als Semiten (Nachfahren Sems) gelten. Dennoch wurde der Begriff von Anfang an ausschließlich mit antijüdischen Theorien aufgeladen (Araber und Christen wurden im Zuge dieses Begriffs nie wirklich kritisiert) und steht somit in direkter Tradition zum mittelalterlichen Antijudaismus.

Wer sich mit Querfront und Verschwörungstheorien auseinandersetzt kommt an der Geschichte des Judenhasses nicht vorbei.

Aktuelle Querfrontphänomene sind (waren?) die autonomen Nationalisten, unsere IB's und jetzt diese Montagswahnwächler welche vermutlich ideologisch nochmal näher an esoterisch geprägter Querfront hängen.

Könnt euch ja mal etwas durchklicken wenn ihr Langeweile habt."

Ethnopluralismus ist eine Spielart des Rassismus die besagt, dass alle "Rassen"/Ethnie/Kulturen im großen und ganzen isoliert für sich koexistieren sollen und nur durch Tourismus miteinander in Berührung kommen sollten aus der Angst heraus, alle Kulturen würden sich durch das Verschmelzen aller Kulturen irgendwann abschaffen und es würde keine "rassische" Vielfalt mehr geben sondern wie in dieser einen South Park Episode irgendwann alle Menschen einen Hellbraunton haben. Dass die Geschichte derart irrationales Denken hundertfach wiederlegt wird hierbei meistens revidiert. Das fügen viele noch hinzu, öffentlich redet man "nur" von Volk und Kultur aber diese rassistische Angst ist bei so gut wie allen von denen ebenso vertreten. Die

identitäre "Bewegung" ist zum Beispiel aktuell Vertreter dieser Theorie und auch Andreas Popp zu dem oben ein Link steht.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ethnopluralismus>

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 13:52

Übrigens- meine Zitate, auf die ich Bezug nehme, muß man nicht eine halbe Stunde lang scrollen, um dann trotzdem nicht zu wissen, wer was geschrieben hatte.

Da wir aber auch keine Arbeiten verfassen, sollten wir, was die Zitat-Kultur angeht, vor allem (nach 3 Uhr und 6 Bier) nicht ganz so streng sein nicht wahr, Knorkell?

Besser wärs.

Wenn du die Links oben anklickst dürfte das alle deine Fragen oder die meisten beantworten.

Hier noch ein paar zu brauner Esoterik. Sofern es überhaupt Sinn macht da zu trennen da Esoterik sowieso immer in die rechte Ecke gleitet.

http://de.wikipedia.org/wiki/Rechtsextremismus_und_Esoterik

<http://de.wikipedia.org/wiki/Anthroposophie>

http://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Steiner

http://www.psiram.com/ge/index.php/Braune_Esoterik

<http://de.wikipedia.org/wiki/Irrationalismus>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Theosophie>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wurzelrasse>

<http://www.youtube.com/watch?v=PvxuVvSaock>

Die Frage zur Definition von Verschwörungstheorien übergehe ich jetzt mal.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Haargon](#) on Sun, 22 Jun 2014 12:58:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Knorkel

Was ich tue ist denke ich nicht sinnvoll hier zu erörtern. Es ist meine Mission und ich evaluiere meine Handlungen mit qualifizierten Leuten unter angemessenen Bedingungen.

Dass ich ach wie super toll viel geleistet habe und mich von anderen abhebe, damit aber den Zorn oder Vergötterung anderer auf mich ziehe was nutzt das? entweder bin ich ein guter Mensch oder nicht, damit brüstet man sich nicht. Genauso muss ich mich nicht auf einer Anklagebank finden, wenn ich etwas nicht oder schlecht gemacht habe. Im schlimmsten Fall wäre ich Arbeitsunfähig. Wenn ich Zerstörung anrichte ja, dann bin ich für Gesellschaft und Biotop eine Bedrohung und sollte besser nicht Handlungsfähig sein.

Das perfekte Verhalten selbst müsste erst mal definiert werden und wenn ich dann genau das tue was andere definiert haben, befinde ich mich auf dem fehlerhaften Weg anderer. Was für die Gesellschaft profitabel ist, ist eine Optimierung aller lebenserhaltender und profitabler Arbeiten im Sinne einer nachhaltiger Entwicklung/Forschung/Verbesserung der Lebensqualität respektive

mehr Leben, wobei jeder seinen Teil leistet. Wurde dieser geleistet hat man seinen Soll erfüllt. Fertig. Keiner hat aber grundsätzlich irgendwelche Ansprüche an den Anderen zu stellen, sofern es nicht die Erfüllung des Solls ist, denn nur damit kann man leben, wer es nicht tut findet sich aber nicht auf der Anklagebank, sondern viel mehr sollte nachgeforscht werden wieso einer so krank ist und das nicht kann. Denn Faulheit ist krank. Faulheit ist ein Mangel an Motivation. Faulheit sollte kein Begriff zur Beleidigung sein, sondern ein Begriff zur Beachtung der Sinnlosigkeit in die Einer verfallen ist. Das Ziel ist die Befreiung aus der Sinnlosigkeit, nicht aber zu erwarten, dass ein "fauler" schwer schufteten soll, das wäre eine Lüge, bzw. noch viel grauenhafter. Keiner ist verpflichtet und es ist auch nicht sinnvoll das zu tun was andere wollen, sofern es sich nicht um Wiedergutmachung der Fehler anderer geht, sei es Krankheit oder sonstiger Schaden, zu dem einer selbstlos bereit ist, also dafür auch keinen Tribut fordert, was idealerweise alle so sehen sollten. Eine derartige Verantwortlichkeit wächst aber nur durch Erkenntnis der Wahrheit, wie wertvoll Leben ist und dass man es und wie man es bewahrt.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Haargon](#) on Sun, 22 Jun 2014 13:12:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Trinitas

Les doch noch mal aufmerksam was ich geschrieb hab und was du schreibst. Viele Fragen beantworten sich von selbst, bzw. hab ich schon beantwortet, andere sachen die schon beantwortet sind bringst du wieder auf.....

Ich hab leider nur begrenzt Zeit // halte mich sonst nicht so lang in Foren auf und werd mich auch erstmal wieder ausklinken hier, habe auch soweit alles geschrieben was ich für wichtig halte.

Also viel spass noch.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sun, 22 Jun 2014 13:20:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@PeterNorth

Zitat:wenn ihr hier so weiter wütet, wird diese "Massenausrottung" wohl hier beginnen

Jepp, schließlich muß der Thread ja auch eine reale Grundlage haben

Wahrscheinlich wird es zu einem massenweisen Gehirnschlag beim Lesen führen

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sun, 22 Jun 2014 13:32:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Knorkell

Zitat: So ein Unsinn... wäre es so hätte man den Mundraub auf Obstfeldern bereits verboten. Dass es teilweise keine Alleien mehr gibt (kA wo, bei uns ist alles relativ wie früher) hat mit Ökonomie zu tun oder einfach mit Infrastruktur und nicht mit einer Verschwörung von Superreichen gegen das Volk.

Genau. So wollte ich das eigentlich auch verstanden wissen.

Und schon gar nicht als Verschwörungsbestätigung.

Es sollte nur bildhaft nachvollziehbar am Beispiel von Kulturlandschaft den Zusammenhang von schleichender massiver Veränderung und Akzeptanz/ Gewohnheit verdeutlichen. Nichts weiter.

Keine Ahnung, warum alles immer sofort in die Weltverschwörungskiste gepackt wird.

Schließlich sind wir kein Seminar für pre-apokalyptische Gebetsbrüder.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Sun, 22 Jun 2014 13:49:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haargon schrieb am Sun, 22 June 2014 14:58@Knorkel

Was ich tue ist denke ich nicht sinnvoll hier zu erörtern. Es ist meine Mission und ich evaluiere meine Handlungen mit qualifizierten Leuten unter angemessenen Bedingungen.

Dass ich ach wie super toll viel geleistet habe und mich von anderen abhebe, damit aber den Zorn oder Vergötterung anderer auf mich ziehe was nutzt das? entweder bin ich ein guter Mensch oder nicht, damit brüstet man sich nicht. Genauso muss ich mich nicht auf einer Anklagebank finden, wenn ich etwas nicht oder schlecht gemacht habe. Im schlimmsten Fall wäre ich Arbeitsunfähig. Wenn ich Zerstörung anrichte ja, dann bin ich für Gesellschaft und Biotop eine Bedrohung und sollte besser nicht Handlungsfähig sein.

Das perfekte Verhalten selbst müsste erst mal definiert werden und wenn ich dann genau das tue was andere definiert haben, befinde ich mich auf dem fehlerhaften Weg anderer. Was für die Gesellschaft profitabel ist, ist eine Optimierung aller lebenserhaltender und profitabler arbeiten im Sinne einer nachhaltiger Entwicklung/Forschung/Verbesserung der Lebensqualität respektive mehr Leben, wobei jeder seinen Teil leistet. Wurde dieser geleistet hat man seinen Soll erfüllt. Fertig. Keiner hat aber grundsätzlich irgendwelche Ansprüche an den Anderen zu stellen, sofern es nicht die Erfüllung des Solls ist, denn nur damit kann man leben, wer es nicht tut findet sich aber nicht auf der Anklagebank, sondern viel mehr sollte nachgeforscht werden wieso einer so krank ist und das nicht kann. Denn Faulheit ist krank. Faulheit ist ein Mangel an Motivation. Faulheit sollte kein Begriff zur Beleidigung sein, sondern ein Begriff zur Beachtung der Sinnlosigkeit in die Einer verfallen ist. Das Ziel ist die Befreiung aus der Sinnlosigkeit, nicht aber zu erwarten, dass ein "fauler" schwer schuftet soll, das wäre eine Lüge, bzw. noch viel grauenhafter. Keiner ist verpflichtet und es ist auch nicht sinnvoll das zu tun was andere wollen, sofern es sich nicht um Wiedergutmachung der Fehler anderer geht, sei es Krankheit oder sonstiger Schaden, zu dem einer selbstlos bereit ist, also dafür auch keinen Tribut fordert, was idealerweise alle so sehen sollten. Eine derartige Verantwortlichkeit wächst aber nur durch

Erkenntnis der Wahrheit, wie wertvoll Leben ist und dass man es und wie man es bewahrt.

Sag doch einfach, dass du nicht darüber sprechen willst.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 15:32@Knorkell

Zitat:So ein Unsinn...wäre es so hätte man den Mundraub auf Obstfeldern bereits verboten. Dass es teilweise keine Alleen mehr gibt (kA wo, bei uns ist alles relativ wie früher) hat mit Ökonomie zu tun oder einfach mit Infrastruktur und nicht mit einer Verschwörung von Superreichen gegen das Volk.

Genau. So wollte ich das eigentlich auch verstanden wissen.

Und schon gar nicht als Verschwörungsbestätigung.

Es sollte nur bildhaft nachvollziehbar am Beispiel von Kulturlandschaft den Zusammenhang von schleichender massiver Veränderung und Akzeptanz/ Gewohnheit verdeutlichen. Nichts weiter.

Keine Ahnung, warum alles immer sofort in die Weltverschwörungskiste gepackt wird.

Schließlich sind wir kein Seminar für pre-apokalyptische Gebetsbrüder.

Ich glaub ich bezog mich auf die Aussage des anderen Kollegen Haargon hier der vermeintlich aussterbende Obstalleen als Teil der obrigen Versklavungsstrategie bezeichnete.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sun, 22 Jun 2014 14:19:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Knorkell

Zitat:Ich glaub ich bezog mich auf die Aussage des anderen Kollegen hier.

Das ist mir nicht entgangen. Ich wollte es trotzdem noch einmal deutlich gemacht haben.

Übrigens Knorkell- der mit dem Aluhut ist richtig gut

Ich habe den Bezug in einem der Links (vielen Dank) gefunden:

"Das Wort Spinner wird dem Phänomen nicht ganz gerecht. Die Spinner mit den Alu-Hüten, die sie vor Strahlen aus dem All oder der NSA schützen wollen, ..."

Das hat doch etwas...fehlt noch Silberpapier im Hut und an den Wänden in der Wohnung, dann ist man komplett.

Aber eines wollte ich feststellen, bezüglich der Links- Querfront usw.. Die gemachten Feststellungen und Bezüge mögen alle so zutreffen (ich wußte z.B. nichts von Montagsdemos), aber die Interpretationen und Schlußfolgerungen der Autoren, verstören mich auf das Heftigste. Denn das sind Wertungen.

Doch Wertungen sollte jeder Leser selber nach eigenem Gutdünken vornehmen. Zur journalistischen Geflogenheit gehört es, sich auf die vollständige, objektive und neutrale Darstellung von Ereignissen zu beschränken. Alles andere ist bereits manipulativ.

Aus Biobauern potentielle rechte Gefahren abzuleiten usw. und bei Kritik am politischen Handeln verschiedener Regierungen gleich die Verteufelungs-Keule heraus zu holen bzw. Bürgersorgen allesamt ins rechte Lager zu schicken, finde ich genauso befremdlich.

Das wäre doch so, als ob ein "normaler" Bürger seinem Kind an einer Ampel erklärt: liebes Kind, bei Rot bleibe stehn, bei Grün darfst Du gehen (Grüne werden sich nun bestätigt fühlen- habs immer gewußt). Gleichzeitig steht an einer anderen Ampel einer von einer Gruppierung, die man heute als rechtsgerichtet bezeichnen würde und erklärt seinem Kind das Gleiche: bei Rot bleibe steh'n, bei Grün kannst du geh'n... Ist dann diese Aussage in der Tendenz rechtslastig, nur weil sie auch ein Rechter aufgriff? Und ist der erste Mann dann rechtstendenziell?

Wohl kaum, weil es einfach ein Gebot des gesunden Menschenverstandes ist, bei Rot nicht die Straße zu betreten.

Ich kenne nun nicht alle Aussagen und Auftritte jeder Gruppe im Einzelnen, aber daraus eine Generalverknüpfung ableiten zu wollen, ist doch absurd.

Mir macht das Sorgen, so als ob man sich schon wieder auf dem Weg dahin befände, dieses zu denken aber dagegen jenes laut zu sagen. Das darf nicht sein.

Ich finde, eine Demokratie muss Meinungspluralität aushalten, so schwer und unerträglich diese teilweise auch sein mögen. Sonst wäre Meinungsfreiheit nur Makulatur.

Die Unerträglichkeit beruht vermutlich immer auf Gegenseitigkeit der jeweiligen Lager.

Damit ich nicht falsch verstanden werde- ich unterscheide hier zwischen Meinung und einem Aufruf/ Hetze zu Gewalt und Hass. Das erste muß man oft schwer ertragen, das zweite ist eine Straftat. Eventuell ist die Grenze zwischen beidem nicht immer genau festzumachen. Das ist mir klar.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Sun, 22 Jun 2014 14:47:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 16:19@Knorkell

Zitat:Ich glaub ich bezog mich auf die Aussage des anderen Kollegen hier.

Übrigens Knorkell- der mit dem Aluhut ist richtig gut

Ich habe den Bezug in einem der Links (vielen Dank) gefunden:

"Das Wort Spinner wird dem Phänomen nicht ganz gerecht. Die Spinner mit den Alu-Hüten, die sie vor Strahlen aus dem All oder der NSA schützen wollen, ..."

Das hat doch etwas...fehlt noch Silberpapier im Hut und an den Wänden in der Wohnung, dann ist man komplett.

Ich hab schon vorgeschlagen, dass wir uns Dinokostüme zulegen und eine Invasion der Reptilienmenschen aufs open Mic durchführen die Möglichkeiten für Satire und Störaktionen sind grenzenlos.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 16:19

Aber eines wollte ich feststellen, bezüglich der Links- Querfront usw.. Die gemachten Feststellungen und Bezüge mögen alle so zutreffen (ich wußte z.B. nichts von Montagsdemos), aber die Interpretationen und Schlußfolgerungen der Autoren, verstören mich auf das Heftigste. Denn das sind Wertungen.

Doch Wertungen sollte jeder Leser selber nach eigenem Gutdünken vornehmen. Zur journalistischen Geflogenheit gehört es, sich auf die vollständige, objektive und neutrale Darstellung von Ereignissen zu beschränken. Alles andere ist bereits manipulativ.

Sind auch überwiegend politische Quellen wenn ich mich recht entsinne. Zur Not Wikipedia. Ist halt schwer neutral zu klingen wenn für die meisten die Zuschreibung zu einem politischen Lager schon nicht mehr neutral ist. Bei gewissen Themen wirds für Journalisten auch schwer noch neutral zu klingen auch wenn sie vllt. wollen

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 16:19

Aus Biobauern potentielle rechte Gefahren abzuleiten usw. und bei Kritik am politischen Handeln verschiedener Regierungen gleich die Verteufelungs-Keule heraus zu holen bzw. Bürgersorgen allesamt ins rechte Lager zu schicken, finde ich genauso befremdlich.

Tut ja keiner. Es geht eher darum wie die Bürger kritisieren und was sie kritisieren wenn sie kritisieren.

Wenn hinter fiskalpolitischen Entscheidungen nicht mehr Politiker und die Lobby sondern eine Hand voller (jüdischer) Familien steckt die die ganze Welt gemeinsam regieren hole auch ich die Verteufelungskeule heraus. Viele der Leute haben einfach keine Ahnung wen sie eigentlich kritisieren sollen und lassen sich deshalb von Verrückten diktieren wer die Bösen sind. Kritik und Protest ist völlig legitim, aber bitte differenziert und kritisch.

Das mit den Biobauern ist sone Sache, gegen Biobauern ist nichts einzuwenden aber gegen diese Leute die erstmal grün daherkommen sich dann aber nach und nach als Blut und Boden Leute entpuppen und die Stärkung der Region durch den Kauf regionaler Produkte zum politischen Akt machen. Und auch bei den Grünen gibt es leider mehrere Anknüpfungspunkte die dieses, eigentlich vernünftige Prinzip, der Stärkung regionaler Wirtschaft etwas zu sehr überhöhen.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 16:19

Das wäre doch so, als ob ein "normaler" Bürger seinem Kind an einer Ampel erklärt: liebes Kind, bei Rot bleibe stehn, bei Grün darfst Du gehen (Grüne werden sich nun bestätigt fühlen- habs immer gewußt). Gleichzeitig steht an einer anderen Ampel einer von einer Gruppierung, die man heute als rechtsgerichtet bezeichnen würde und erklärt seinem Kind das Gleiche: bei Rot bleibe steh'n, bei Grün kannst du geh'n... Ist dann diese Aussage in der Tendenz rechtslastig, nur weil sie auch ein Rechter aufgriff? Und ist der erste Mann dann rechtstendenziell?

Wohl kaum, weil es einfach ein Gebot des gesunden Menschenverstandes ist, bei Rot nicht die Straße zu betreten.

Ich bin nicht sicher ob ich verstehe worauf du hinaus willst, ich denke du meinst, dass auch rechte Recht haben können ohne, dass der Sachverhalt ein rechter wird. Das Problem ist aber eher was diese Leute aus Kritik machen. Wenn sie den Kapitalismus kritisieren ist das erstmal in Ordnung, muss ja erlaubt sein und es gibt genug Anlass. Aber im Detail scheiden sich die Ideologien. Während Linke, Sozialdemokraten, sogar Konservative den Kapitalismus als System kritisieren und die allgemeine Gier der Protagonisten für schuldig erklären erklären rechte verschworene Gruppen die uns ein Welttheater aus verschiedenen Staaten, Regierungen und Politikern inszenieren für schuldig. In der Regel waren das immer jüdische Familiennamen die da genannt werden wie die Rothschilds, und auch die Illuminaten du wirst lachen aber auch die

spielen inhaltlich regelmäßig eine Rolle bei diesen Hetzreden an den Montagsdemos, gehört eben dazu.

Sie sehen das Problem also nicht wirklich im Kapitalismus oder der Gier aller Menschen sondern begreifen den Kapitalismus nur als Instrument einer Weltelite um die Menschheit zu Unterdrücken.

Man kennt das ja die Parolen von Rechten und Linken waren ja häufig ähnlich, aber der Inhalt dann eben Grundverschieden.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 16:19

Ich kenne nun nicht alle Aussagen und Auftritte jeder Gruppe im Einzelnen, aber daraus eine Generalverknüpfung ableiten zu wollen, ist doch absurd.

Welche Gruppen meinst du?

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 16:19

Mir macht das Sorgen, so als ob man sich schon wieder auf dem Weg dahin befände, dieses zu denken aber dagegen jenes laut zu sagen. Das darf nicht sein.

Ich finde, eine Demokratie muss Meinungspluralität aushalten, so schwer und unerträglich diese teilweise auch sein mögen. Die Unerträglichkeit beruht vermutlich immer auf Gegenseitigkeit der jeweiligen Lager. Sonst wäre Meinungsfreiheit nur Makulatur.

Damit ich nicht falsch verstanden werde- ich unterscheide hier zwischen Meinung und einem Aufruf/ Hetze zu Gewalt und Hass. Das erste muß man oft schwer ertragen, das zweite ist eine Straftat. Eventuell ist die Grenze zwischen beidem nicht immer genau festzumachen. Das ist mir klar.

Diese Leute dürfen sich rechtlich gesehen öffentlich auf Plätze stellen und ihre Meinung kundtun. Ich darf meine Meinung über ihre Meinung kundtun. DAS ist demokratisch. Mit zu sagen es wäre undemokratisch ihre Meinung zu kommentieren ist undemokratisch. Und es schränkt sie ja auch niemand ein, die dürfen alle offen reden solange es nicht grob demagogisch wird (das gilt für alle).

Aber der Witz ist eben, dass sich rechte und Verschwörungstheoretiker immer in diese Opferrolle begeben hierzulande. "Wäh die haben mein Hartz4 gestrichen, Wäh die haben usnere Demo abgesagt, Wäh wir wurden blockiert, wir dürfen das nicht weils angeblich verfassungsfeindlich ist, wir werden unterdrückt" wenn die diesen Staat sowieso entweder ablehnen oder für eine Lüge halten (reichsbürger, BRD-GmbH) sollen sie wenigstens konsequent sein.

Keine verbietet denen ihre Meinung. Auch ich nicht, ich arbeite nur gegen diese Meinung was demokratisch gesehen völlig legitim ist solange ich fair bleibe, was sie nicht sind.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Haargon](#) on Sun, 22 Jun 2014 15:23:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wär schön wenn man mal ein bisschen differenziert. Mag sein dass ich mit Versklavung einen übersteuerten Begriff verwende. Aber....

Man stelle sich mal vor: Obstbäume in der Stadt! das wär ja das Paradies. Würde aber den Obsthändlern Konkurrenz machen und man bräuchte dieses Obst nicht bezahlen! Das ist ein gewaltiger unterschied oder? Ein Bio Apfel kostet ja mittlerweile 50 Cent. Dafür muss ein

normalsterblicher 15 Minuten arbeiten.
Warum müssen Bio Acker ein Haufen Pacht kosten?

Wo ist da die Weltverschwörungskiste? Das Verhalten der Menschen gegeneinander ist gnadenlos. Kacken geht kostet Geld!

"Wacht auf! Das Ende ist nah" Zitat von einem anonymen schwarzen Straßenprediger.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"
Posted by [Haargon](#) on Sun, 22 Jun 2014 15:25:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ps. das Wort "Bio" allein ist ja schon eine Frechheit. Ist alles was nicht Bio ist schlecht? warum?
.... Weltverschwörung.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"
Posted by [Knorkell](#) on Sun, 22 Jun 2014 15:36:15 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haargon schrieb am Sun, 22 June 2014 17:23 Wäre schön wenn man mal ein bisschen differenziert. Mag sein dass ich mit Verklavung einen übersteuerten Begriff verwende. Aber....

Man stelle sich mal vor: Obstbäume in der Stadt! das wäre ja das Paradies. Würde aber den Obsthändlern Konkurrenz machen und man bräuchte dieses Obst nicht bezahlen! Das ist ein gewaltiger Unterschied oder? Ein Bio Apfel kostet ja mittlerweile 50 Cent. Dafür muss ein normalsterblicher 15 Minuten arbeiten.

Warum müssen Bio Acker ein Haufen Pacht kosten?

Ja, stell dir mal vor Apfelbäume in der Stadt, die sind ja dafür bekannt 20 Meter gerade hoch zu wachsen, extrem dichte Baumkronen zu haben und hygienisch reine Äpfel zu tragen wenn sie auf befahrenen Straßen stehen

Mal davon abgesehen haben die meisten Menschen ja nicht mal Bock für 2 Körbe voll aufs Land zu fahren weil denen die Dinge zu krüppelig aussehen, hier bei uns geht das locker weil überall Felder mit Obstbäumen sind und wir leben auch in Stadtnähe.

Wer will denn bitte Äpfel essen die in der Frankfurter Innenstadt gereift sind

Haargon schrieb am Sun, 22 June 2014 17:23

Wo ist da die Weltverschwörungskiste? Das Verhalten der Menschen gegeneinander ist gnadenlos. Kacken geht kostet Geld!

So ist die Wirtschaft eben. Ich war nicht der der von Verklavungsstrategien gesprochen hat sondern du. Ich erkenne an, dass die freie Marktwirtschaft zynisch ist. Mehr auch nicht.

Haargon schrieb am Sun, 22 June 2014 17:23

"Wacht auf! Das Ende ist nah" Zitat von einem anonymen schwarzen Straßenprediger.

Der soll erstmal seine Quellen nennen

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Paperbird](#) on Sun, 22 Jun 2014 15:36:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Seh ich genau so!!!!

Ich hasse diese gutverdienenen Bio-Käufer! Fühlen sich als was besseres! Gesundes nur für Reiche. Arme können sich vergiften... Selber Schuld.
DDR lässt grüßen, oder China im 19. Jhd.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Sun, 22 Jun 2014 15:38:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haargon schrieb am Sun, 22 June 2014 17:25ps. das Wort "Bio" allein ist ja schon eine Frechheit. Ist alles was nicht Bio ist schlecht? warum? Weltverschwörung.

Bio ist Bio <http://de.wikipedia.org/wiki/Bio-Lebensmittel>

Lustig immer wenn Leute mir erklären, dass die Äpfel in ihrem Garten doppelt so bio sind wie Bioäpfel. Die Leute haben irgendwie keine Ahnung was Bio eigentlich bedeutet.

Ich sag nur Biowildlachs!

<http://www.youtube.com/watch?v=eo87w-m77A1>

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sun, 22 Jun 2014 18:26:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

interessante Richtungsänderung, jetzt sind wir bei Bio
nun ja, evt. springt ja zum Schluß wenigstens ein ökologischer und biologisch abbaubarer Weltuntergang heraus (Menschen sind Sondermüll- schon wegen der Zahnimplantate) mit Restmüllverwertung

@Knorkell

Zitat:Ist halt schwer neutral zu klingen wenn für die meisten die Zuschreibung zu einem politischen Lager schon nicht mehr neutral ist.

Eine Zuschreibung zu einem Lager- es sei denn, man weiß 100%, der oder die da ist ein sowieso Partei-/ Gruppenmitglied, dann wäre es sachlich korrekt- kann nicht neutral sein. Es ist geeignet, Menschen bzw. deren Meinungen offen oder unterschwellig zu diskreditieren. Journalisten haben aber neutral und sachlich zu sein- so gut es geht.

Ich persönlich gehöre keiner Gruppe oder Partei an. Ich würde und werde dies auch nie, weil ich mein Bild und meine Meinung niemals einer Doktrin/Linie unterordnen möchte.
Davon abgesehen finde ich Parteien vollkommen überholt. Sie sollten ein Zusammenschluss von Personen zu einem Sachthema sein und sich nach Klärung auflösen. Es ist anmaßend,

sich zu allem im Besitz der!! Lösung zu glauben.

Zu meinem Verständnis von Meinungsäußerung und Kultur gehört es, dem anderen die Möglichkeit, sich öffentlich zu äußern, nicht zu nehmen und nicht zu stören. Das ist m.M. nach kein gepflegter demokratischer Umgang. Da nehmen sich wohl alle nichts. Zuhören kann man immer und sich ggfl. anschließend dazu äußern. Sonst täte man ja so, als ob man schon vorher wüßte, dass der andere nur Murks redet. (Gut, oft ist das ja auch so, wir sind doch aber zivilisiert bzw. legen immer Wert darauf, so genannt zu werden: Zivilisierte)

Zitat:Viele der Leute haben einfach keine Ahnung wen sie eigentlich kritisieren sollen und lassen sich deshalb von Verrückten diktieren wer die Bösen sind. Kritik und Protest ist völlig legitim, aber bitte differenziert und kritisch.

Privat würde man sich vermutlich furchtbar aufregen, wenn Leute völlig aus der Luft gegriffen kritisieren. Aber prinzipiell ist es erst einmal das gute Recht der Bürger, Dinge, egal welche, zu kritisieren. (Demokratie) Man muss auch jedem Kritiker das recht einräumen, emotional aufgebracht zu sein und dabei über das Ziel hinauszuschießen. Ebenso kann nicht jeder Fachmann und Experte sein.

Wenn also Leute sachlich falsch liegen, wäre es doch ein Leichtes, diese aufzuklären und die unbegründeten Vorwürfe zu wiederlegen. Das passiert aber nicht. Man tut dagegen die Leute samt Kritik sehr gern und zu oft einfach in die Schreihals-Ecke.

Zitat:gegen Biobauern ist nichts einzuwenden aber gegen diese Leute die erstmal grün daherkommen sich dann aber nach und nach als Blut und Boden Leute entpuppen und die Stärkung der Region durch den Kauf regionaler Produkte zum politischen Akt machen. Und auch bei den Grünen gibt es leider mehrere Anknüpfungspunkte die dieses, eigentlich vernünftige Prinzip, der Stärkung regionaler Wirtschaft etwas zu sehr überhöhen.

Die Sache mit der nationalen Identität in Verbindung mit Boden lasse ich mal beiseite, weil ich darin viel Emotionalität sehe und eher dann erst das Problem, wenn diese Verbindung anderen als ideologische Mütze übergestülpt werden soll. Was aber ist bitte gegen die Stärkung regionaler Kreisläufe einzuwenden, die man ja derartig unsinnig zerschlagen hat? Früher waren die Dörfer relativ gut ausgestattet mit allen Versorgungseinrichtungen und Kleingewerken. Das sicherte den Menschen Arbeit vor Ort. Heute fahren die weite Wege in irgend welche Städte zur Arbeit und zum Einkauf.

Statt dessen wird Obst und Gemüse, welches früher regional alle relativ gut versorgte, von irgendwo übers Meer herangeschippert oder geflogen. Schlecht für den ökologischen Fingerabdruck.

Zitat:Ich bin nicht sicher ob ich verstehe worauf du hinaus willst, ich denke du meinst, dass auch rechte Recht haben können ohne, dass der Sachverhalt ein rechter wird. Das Problem ist aber eher was diese Leute aus Kritik machen.

Genau. Es sollte aber wieder Gepflogenheit werden, dass auch ein politischer Gegner (egal ob Links oder Rechts oder Mitte) etwas Richtiges zu sagen hat und nicht aus Gewohnheit alles von vornherein schon mal falsch ist. Und zweitens sind nicht Bürger, welche evt. wütend aufbegehren, weil sie sich übergangen fühlen und evt. verbal überreagieren, deswegen gleich in eine politische Lager-Ecke zu stellen, egal ob links, rechts, oben, unten

Zitat:In der Regel waren das immer jüdische Familiennamen die da genannt werden wie die Rothschilds, und auch die Illuminaten du wirst lachen aber auch die spielen inhaltlich

regelmäßig eine Rolle bei diesen Hetzreden an den Montagsdemos, gehört eben dazu. Sie sehen das Problem also nicht wirklich im Kapitalismus oder der Gier aller Menschen sondern begreifen den Kapitalismus nur als Instrument einer Weltelite um die Menschheit zu Unterdrücken.

Wenn etwas falsch läuft und man kennt die Verursacher, sollte man diese generell auch nennen können. Problematisch wird es erst, wenn daraus eine Generalisierung abgeleitet wird. Beispiel: (Mit)Verursacher für ein bestimmtes Problem der Vergangenheit oder Gegenwart sind z.B. genannte Rothschilds. Wenn es sich sachlich fundieren läßt, wäre es korrekt. Falsch und gefährlich wird es dann, wenn aus den Rothschilds plötzlich allumfassend "die Juden" werden. Das wäre falsch, dumm und absurd.

Zitat:Welche Gruppen meinst du?

Ich meine die verschiedenen politischen Gruppen, die man heute zur sogenannten Querfront zählen will. Ich finde dieses Namens-Konstrukt wie einen Sprengstoff- gefährlich. Man zählt ja mittlerweile alles mögliche hinein, (evt. auch dann, wenn man dadurch zielgerichtet diskreditieren kann und will) also auch Linke und Mitte und Konservative und und und. Bin ehrlich beeindruckt und fassungslos.

Zitat:Ich hab schon vorgeschlagen, dass wir uns Dinokostüme zulegen und eine Invasion der Reptilienmenschen aufs open Mic durchführen

Ich sage doch immer wieder: hütet euch vor den Molchen

@Paperbird

Zitat:Seh ich genau so!!!!

Ich hasse diese gutverdienenden Bio-Käufer! Fühlen sich als was besseres! Gesundes nur für Reiche. Arme können sich vergiften... Selber Schuld.

DDR lässt grüßen, oder China im 19. Jhd.

Gesundes sollte für alle erschwinglich sein, sehe ich genau so.

Lass mich trotzdem Dein DDR-Bild bezüglich Obst kurz korrigieren. Direktes Bio-Obst gab es damals nicht. Man war eher froh, wenn es überhaupt ausreichend Obst gab. Und was es gab, z.B. Äpfel, die waren nicht selten schrumpelig und fleckig. Deswegen waren die Kleingärten sehr begehrt.

@Haargon

Zitat:Mag sein dass ich mit Versklavung einen übersteuerten Begriff verwende.

Du "übersteuerst" offensichtlich gern. Deswegen frage ich auch nach, um es einzuordnen-Beispiel Portugal und Lebensmittel bezahlen usw.

Evt. solltest Du Dir von vornherein mehr Mühe machen und zusammenhängender erklären und nicht mit solchen plakativen Zuspitzungen und verbalen Übertreibungen arbeiten. Fragen gibt es auch so schon genug. Dann verstünde man besser. (ich zumindest)

Zitat:Man stelle sich mal vor: Obstbäume in der Stadt! das wär ja das Paradies. Würde aber den Obsthändlern Konkurrenz machen und man bräuchte dieses Obst nicht bezahlen!

Früher war das gang und gäbe, dass sogar in den Städten auf vielen Straßenzügen Obstbäume standen. Es dürfte wirklich dem gewachsenen Verkehr geschuldet sein und den Gefahren, die das änderten. Teilweise hat man das aber noch.

Was die Ernährungsqualität angeht, möchte ich Knorkell recht geben, die Belastung durch verkehrsbedingte Schadstoffe ist wahrscheinlich zu hoch.

Übrigens kenne ich Stadtprojekte, in denen die Kommune Land zur Verfügung stellt, auf dem sozial Schwache gemeinsam Obst und Gemüse zur günstigen Eigenversorgung anbauen.

Zitat:Das Verhalten der Menschen gegeneinander ist gnadenlos. Kacken geht kostet Geld! Du verallgemeinerst, das ist nicht korrekt und stimmt so nicht. Du kannst Deinen Sichtausschnitt nicht für das ganze Land nehmen.

Was die Kack- Bedürfnisse angeht: wenn Du so ein Toilettenhäusl privat unterhalten würdest (Städte sind oft froh, wenn sie davon entlastet werden und statt Kosten lieber Pachteinnahmen erzielen), also würdest Du denn die Leute kostenlos ihre Geschäfte machen lassen und dann hübsch alles sauber halten und obendrein noch selber die Kosten für Pacht, Strom, Wasser, Abwasser, Papier, Reinigungsmittel und evt. Personalkosten übernehmen? Wie lange willst Du das durchhalten? Wovon lebst Du dann? Wo wäre die Alternative derzeit? Solcher Service kostet Geld. Geld was die Städte meistens nicht (mehr) übrig haben.

Da sind doch jetzt schon viel zu viele Städte kurz vor dem finanziellen Kollaps.

Wenn es die ganzen ehrenamtlichen Tätigkeiten nicht gäbe, sähe es vermutlich überall viel düsterer aus. Soviel zur allgemeinen Gnadenlosigkeit. Das Ehrenamt vielerorts spricht dagegen.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Sun, 22 Jun 2014 19:12:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 20:26 interessante Richtungsänderung, jetzt sind wir bei Bio nun ja, evt. springt ja zum Schluß wenigstens ein ökologischer und biologisch abbaubarer Weltuntergang heraus (Menschen sind Sondermüll- schon wegen der Zahnimplantate) mit Restmüllverwertung

@Knorkell

Zitat:Ist halt schwer neutral zu klingen wenn für die meisten die Zuschreibung zu einem politischen Lager schon nicht mehr neutral ist.

Eine Zuschreibung zu einem Lager- es sei denn, man weiß 100%, der oder die da ist ein sowieso Partei-/ Gruppenmitglied, dann wäre es sachlich korrekt- kann nicht neutral sein. Es ist geeignet, Menschen bzw. deren Meinungen offen oder unterschwellig zu diskreditieren.

Journalisten haben aber neutral zu sein- so gut es geht.

Zeige mir mal einen Bericht der 100% neutral ist.

Was zum Beispiel die Monatsdemos angeht gibt es bekante Parteibackgrounds, einige wie Elsässer werben ja sogar offen für die AfD, einige bekennen sich offen zum Antizionismus...was soll das Verstecktspiel. Das einige der Quellen nicht neutral sind heißt nicht, dass sie nicht annähernd wahr sind. Du kannst ja jeden Montag so eine Veranstaltung besuchen und dir dein eigenes Bild über die Leute machen, red mal mit jemandem persönlich und versuch seine Aussagen objektiv in Worte zu fassen. Es spricht einfach für sich selbst. Welches Blatt ist deiner Meinung nach komplett neutral? Ich kenn keins ohne politische Färbung.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 20:26

Ich persönlich gehöre keiner Gruppe oder Partei an. Ich würde und werde dies auch nie, weil ich mein Bild und meine Meinung niemals einer Doktrin/Linie unterordnen möchte.

Davon abgesehen finde ich Parteien vollkommen überholt. Sie sollten ein Zusammenschluss von Personen zu einem Sachthema sein und sich nach Klärung auflösen. Es ist anmaßend, zu allem sich im Besitz der!! Lösung zu glauben.

Dann würde man einen Schritt rückwärts gehen. Zu verschiedenen Fragen haben verschiedene Menschen verschiedene Meinungen die einige miteinander teilen, so entstehen Fraktionen, in vielen Fällen geht einine politische Entscheidungen eben mit einer anderen hand in Hand um ein größeres Modell zu bilden. Das nennt man dann Ideologie. Ich hab lieber mehr oder weniger eine Ideologie im Rücken und schwimm in und wieder mal gegen den Strom als komplett ohne da zu stehen und dann Entscheidungen zu treffen die sich gegenseitig widersprechen.

Dieser Wunsch nach Ideologiefreier Politik kommt wieder von der Annahme wir wären in der Lage ein System zu etablieren in dem purer Sachverstand wirkt. Nicht in einer Demokratie...

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 20:26

Zu meinem Verständnis von Meinungsäußerung und Kultur gehört es, dem anderen die Möglichkeit, sich öffentlich zu äußern, nicht zu nehmen oder dies zu stören. Das ist m.M. nach kein gepflegter demokratischer Umgang. Da nehmen sich wohl alle nichts.

Wenn die Meinung des anderen zur nachweislichen Falschinfomierung der Menschen beiträgt oder sogar heftige Ressentiments schürt ist das im Rahmen legaler Methoden von meiner Seite aus völlig in Ordnung. Da haben wir vermutlich unterschiedliche Ansichten.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 20:26

Zitat:Viele der Leute haben einfach keine Ahnung wen sie eigentlich kritisieren sollen und lassen sich deshalb von Verrückten diktieren wer die Bösen sind. Kritik und Protest ist völlig legitim, aber bitte differenziert und kritisch.

Privat würde man sich vermutlich furchtbar aufregen, wenn Leute völlig aus der Luft gegriffen kritisieren. Aber prinzipiell ist es erst einmal das gute Recht der Bürger, Dinge, egal welche, zu kritisieren. (Demokratie) Man muss auch jedem Kritiker das recht einräumen, emotional aufgebracht zu sein und dabei über das Ziel hinauszuschießen. Ebenso kann nicht jeder Fachmann und Experte sein.

Richtig, und wenn man von etwas keine Ahnung hat hat man meine Meinung nach die Pflicht so lange den Rand zu halten bis man sich bei seriösen Quellen ausreichend darüber informiert hat.

Außerdem sind diejenigen die diese Demos anleiern, die davon profitieren, Autoren, Publizisten, diese ganzen Esopromis alles andere als emotional aufgeladen. Die wissen ganz genau was sie tun.

Und ja sie haben das Recht zu kritisieren, und ich hab wie ich bereits sagte das Recht ihre Kritik so stehen zu lassen oder sie zu kommentieren, da sie einen am offenen Mikro abwürgen sobald man zu etwas Distanz aufruft oder das Gesagte von anderen Redner auch nur annähernd kritisiert wird man stumm gebuht oder der Orga verwandelt den Vortrag in eine "offene Diskussion" was bedeutet er macht dich mundtot. Siehe Videos.

Ich ruf ja nicht mal dazu auf diese Dinger generell zu blockieren, ich blockier auch schon seit Jahren keine Neonazi Aufmärsche mehr weil es eben rechtlich fragwürdig ist. Aber ich darf während die da Hetzen auf ner Gegenveranstaltung darüber aufklären was das für Leute sind.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 20:26

Wenn also Leute sachlich falsch liegen, wäre es doch ein Leichtes, diese aufzuklären und die unbegründeten Vorwürfe zu widerlegen. Das passiert aber nicht. Man tut dagegen die Leute

samt Kritik sehr gern und zu oft einfach in die Schreihals-Ecke.

Nö, es wird massiv aufgeklärt. Wenn sich zum Beispiel jemand bei der Behauptung die Nazis wären von jüdischen Bankiers finanziert worden und hinter der Shoa stecken selbst die Juden auf die Protokolle der Weisen von Zion stützt und man seriöse Quellen darüber liefert, dass selbst einige der Autoren zugeben, dass diese Schriften nachweisliche Fälschungen sind, dann sollte dieses Thema aus der Welt sein. ABER diese Leute glauben an eine Weltverschwörung, das bedeutet man kann das woran sie glauben gar nicht widerlegen weil alle Quellen von "denen da oben" kontrolliert und manipuliert werden. Nur als Beispiel.

Die glauben nach wie vor an Chemtrails, und wenn man ihnen Zutritt zu nem vollgetankten startbereiten Flugzeug gibt um den Tank und alle Systeme zu checken, dann hätten sie natürlich keine Ahnung was sie damit anfangen sollen weil sie keine Ingenieure sind, gut aber angenommen sie hätten die Ahnung. Na dann hat die Regierung das Flugzeug entsprechend präpariert. Wenn man in der Erde keine Nachweise für die angeblich versprühten Gifte der Chemtrails nachweisen kann haben sie eben einen Neutralisator mit versprüht bzw. ein geheimes Mittel welches die Giftstoffe nicht mehr nachweisbar macht.

Verstehst du? Diese Leute argumentieren religiös fundamentalistisch, versuch die mal mit Informationen zu widerlegen, selbst wenn man ihnen den Gegenbeweis vor die Nase legt kann er ja manipuliert sein. Nur das woran sie selbst glauben kann nicht manipuliert sein.

Guck dir doch mal meinen Lieblingsspezi hier im Forum an, dem kannst du zeigen was du willst es bringt nichts.

Und so sind diese Leute auch drauf.

Es ist so gut wie unmöglich diese Leute aufzuklären oder unbegründete Vorwürfe zurück zu weisen.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 20:26

Zitat:gegen Biobauern ist nichts einzuwenden aber gegen diese Leute die erstmal grün daherkommen sich dann aber nach und nach als Blut und Boden Leute entpuppen und die Stärkung der Region durch den Kauf regionaler Produkte zum politischen Akt machen. Und auch bei den Grünen gibt es leider mehrere Anknüpfungspunkte die dieses, eigentlich vernünftige Prinzip, der Stärkung regionaler Wirtschaft etwas zu sehr überhöhen.

Die Sache mit der nationalen Identität in Verbindung mit Boden lasse ich mal beiseite, weil ich darin viel Emotionalität sehe und eher dann erst das Problem, wenn diese Verbindung anderen als ideologische Mütze übergestülpt werden soll. Was aber ist bitte gegen die Stärkung regionaler Kreisläufe einzuwenden, die man ja derartig unsinnig zerschlagen hat? Früher waren die Dörfer relativ gut ausgestattet mit allen Versorgungseinrichtungen und Kleingewerken. Das sicherte den Menschen Arbeit vor Ort. Heute fahren die weite Wege in irgend welche Städte zur Arbeit und zum Einkauf.

Statt dessen wird Obst und Gemüse, welches früher regional alle relativ gut versorgte von irgendwo übers Meer herangeschippert oder geflogen. Schlecht für den ökologischen Fingerabdruck.

Dagegen ist gar nichts einzuwenden. Aber gegen den Missbrauch zu politischen Zwecken. Umweltschutz ist Heimatschutz, Region über alles, größer gedacht Deutschland über alles. Ganz simpel. Ich versuch auch regional zu kaufen wenn ichs mir leisten kann. Ich erzähl den Leuten aber nicht wie wichtig das für unser Vaterland ist und warum unsere Vaterland ach so großartig ist. Ich machs einfach nur.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 20:26

Zitat:Ich bin nicht sicher ob ich verstehe worauf du hinaus willst, ich denke du meinst, dass auch rechte Recht haben können ohne, dass der Sachverhalt ein rechter wird. Das Problem ist aber

eher was diese Leute aus Kritik machen.

Genau. Es sollte aber wieder Gepflogenheit werden, dass auch ein politischer Gegner etwas Richtiges zu sagen hat und nicht aus Gewohnheit alles von vornherein schon mal falsch ist. Und zweitens sind nicht Bürger, welche evt. wütend aufbegehren, weil sie sich übergangen fühlen und evt. verbal überreagieren, deswegen gleich in eine politische Lager-Ecke gestellt werden, egal ob links, rechts, oben, unten

Das tun sie ja meistens ganz von allein. Wenn ein Nazi sagt 2+2 ist 4 hat er wohl Recht und ich muss ihm zustimmen aber wenn er sagt man muss nur 1 und 1 zusammen zählen kommt bei denen meistens 12 raus

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 20:26

Zitat:In der Regel waren das immer jüdische Familiennamen die da genannt werden wie die Rothschilds, und auch die Illuminaten du wirst lachen aber auch die spielen inhaltlich regelmäßig eine Rolle bei diesen Hetzreden an den Montagsdemos, gehört eben dazu.

Sie sehen das Problem also nicht wirklich im Kapitalismus oder der Gier aller Menschen sondern begreifen den Kapitalismus nur als Instrument einer Weltelite um die Menschheit zu Unterdrücken.

Wenn etwas falsch läuft und man kennt die Verursacher, sollte man diese generell auch nennen können. Problematisch wird es erst, wenn daraus eine Generalisierung abgeleitet wird. Beispiel: (Mit)Verursacher für ein bestimmtes Problem der Vergangenheit oder Gegenwart sind z.B. genannte Rothschilds. Wenn es sich sachlich fundieren lässt, wäre es korrekt.

Falsch und gefährlich wird es dann, wenn aus den Rothschilds plötzlich allumfassend "die Juden" werden. Das wäre falsch, dumm und absurd.

Nur, dass es weder korrekt noch gerechtfertigt wird und man wenn man betont, dass es sich überwiegend oder ausschließlich um Zionisten handelt (das Wort Jude wird heute nur noch selten so verwendet weil Antisemitismus hier extrem stigmatisiert wird, zurecht) dann ist das für mich eine unterschwellige Generalisierung die auch so bei den Menschen ankommt.

Trinitas schrieb am Sun, 22 June 2014 20:26

Zitat:Welche Gruppen meinst du?

Ich meine die verschiedenen politischen Gruppen, die man heute zur sogenannten Querfront zählen will. Ich finde dieses Namens-Konstrukt wie einen Sprengstoff- gefährlich. Man zählt ja mittlerweile alles mögliche hinein, (evt. auch dann, wenn man dadurch zielgerichtet diskreditieren kann und will) also auch Linke und Mitte und Konservative und und und. Bin ehrlich beeindruckt und fassungslos.

Ist doch Unsinn, Querfront ist eine fest stehende Ideologie die genauso Variablen hat wie Sozialismus und Faschismus und auch kein neuer Begriff. Hab dazu ja Quellen genannt die das hinreichend erklären. Der Begriff selbst ist erst mit diesen Montagsdemos überhaupt wieder in diesen Kreisen populär geworden bzw. bekannt.

Vllt. kommt man heute noch an einige Ausgaben des Fahnenträgers ran das war bis vor einigen Jahren so DAS Blatt für Querfrontler, wenns dich interessiert kannst ja mal gucken, die haben zum Beispiel Rudi Dutschke als Nationalrevolutionär bezeichnet, das ist typisch Querfront.

Zugegeben es ist ein schwieriges Thema und eigentlich zu umfangreich um es in einem Forum angemessen zu diskutieren. Querfront, Esoterik, Verschwörungstheorien. Das sind alles Begriffe die den Eindruck erwecken schwammig zu sein aber eigentlich folgen sie alle ganz konkreten Mustern und Zielen. Vor allem aber schöpfen sie ihr Kapital aus Unwissenheit die Stärkste Waffe dieser Leute ist die Unfähigkeit von Menschen wissenschaftlich zu recherchieren auch wenn sie es vermutlich selbst nicht können. Denn damit verlagert man das Gespräch immer auf die Argumentative Ebene, und wer richtig Argumentiert hat immer Recht, auch wenn die

Wahrheit anders aussieht.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Mon, 23 Jun 2014 15:44:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

wollte den Sonntag genießen, haben Sommerfrische gemacht...

@Knorkell

Zitat:Zeige mir mal einen Bericht der 100% neutral ist.....Du kannst ja jeden Montag so eine Veranstaltung besuchen und dir dein eigenes Bild über die Leute machen, red mal mit jemandem persönlich und versuch seine Aussagen objektiv in Worte zu fassen. Es spricht einfach für sich selbst.

Welches Blatt ist deiner Meinung nach komplett neutral? Ich kenn keins ohne politische Färbung. Gute Frage. Ich glaube weder an die Überparteilichkeit, noch an die vielgepriesene Unabhängigkeit der Presse. Das schließt sich schon auf Grund der Abhängigkeit vom Anzeigenaufkommen wirtschaftlich aus. Vom Geld hängt abgesehen von eingekauften internat. Mitteilungen und Wetter etc.ab, dass man gute Redakteure bekommt, von denen die guten Texte, von den Texten die Leser usw..

Daher erübrigt sich auch die Frage nach der polit. Färbung, egal welcher.

Man kann ja auch inhaltlich 100% korrekt sein und dennoch nicht die Wahrheit berichten, z.B. durch Weglassen von relevanten und differenzierenden Details. Oder indem man durch eine bestimmte Zusammenstellung dem Ganzen eine beabsichtigte Tendenz gibt. Ich würde mir doch nur wünschen und einfordern, was sich die Journalisten doch selbst als Arbeitsethik verordnet haben und immer wieder brechen.

Im Falle solch einer Demo wäre ein unverfälschtes Zitat einer Teilnehmeraussage korrekt, welches auch Zusammenhänge beachtet.

Zitat:Dann würde man einen Schritt rückwärts gehen. Zu verschiedenen Fragen haben verschiedene Menschen verschiedene Meinungen die einige miteinander teilen, so entstehen Fraktionen, Fraktionszwang ist Gruppendynamik und korrumpiert daher den Menschen im Geist und daraus folgend im Handeln. Nehmen wir einmal die SPD als Beispiel. Eine sehr alte (Arbeiter)Partei. Was hat diese denn mit ihrem Gründungsprogramm noch gemein? Sie müsste eigentlich mittlerweile XYZ-alles egal- Partei heißen, weil sich alles über die Zeit relativiert und revidiert hat und sich ständig ändert.

Wenn man also irgendwann beitreten würde, könnte es gut sein, dass nach einer lebenslangen Mitgliedschaft eine vollständig andere Ausrichtung in der Partei herrscht als die, wegen der man evt. die Partei einmal als sympatisch und als seine politische Heimat gesehen hatte. Man tritt aus oder merkt schon längst nicht mehr, wie man sich verbogen hat. Ich finde das nicht besonders erstrebenswert.

Zitat:Ich hab lieber mehr oder weniger eine Ideologie im Rücken und schwimm in und wieder mal gegen den Strom als komplett ohne da zu stehen und dann Entscheidungen zu treffen die sich gegenseitig widersprechen. Parteifreie Entscheidungen sind nicht zwangsläufig deshalb ideologiefrei. Jeder handelt nach einem bestimmten Bild, einer Vorstellung. Warum sollten sich solche Entscheidungen widersprechen?

Zitat: Wenn die Meinung des anderen zur nachweislichen Falschinformationierung der Menschen beiträgt oder sogar heftige Ressentiments schürt ist das im Rahmen legaler Methoden von meiner Seite aus völlig in Ordnung. Da haben wir vermutlich unterschiedliche Ansichten. Ich glaube, dass da der Ton die Musik macht. Es kommt auf die Art der "Störung" an.

Immerhin hat der Veranstalter- egal welcher polit. Ausrichtung- in der Zeit der Veranstaltung Hausrecht und bestimmt, was passiert und wer was sagt.

Evt. ist auch das Risiko, dem polit. Gegner das Sprachrecht auf der eigenen Veranstaltung einzuräumen davon abhängig, auf welchem Niveau man sich begegnet. Ob es sprachlich und inhaltlich kulturell und fair zugeht.

Wenn der Polit-Gegner allerdings abseits sein Ding macht, ohne dabei das Hausrecht zu verletzen, dann ist doch dagegen nichts einzuwenden. Sein gutes Recht.

Zitat: Richtig, und wenn man von etwas keine Ahnung hat hat man meine Meinung nach die Pflicht so lange den Rand zu halten bis man sich bei seriösen Quellen ausreichend darüber informiert hat.

Außerdem sind diejenigen die diese Demos anleiern, die davon profitieren, Autoren, Publizisten, diese ganzen Esopromis alles andere als emotional aufgeladen. Die wissen ganz genau was sie tun. Na gut. Ich meine eher den Otto-Normal-Bürger, der da vor Ort ist. Dass sich da die meisten richtig informieren (wenn sie denn die Möglichkeit dazu haben) halte ich eher für unrealistisch. Spontane Frustrationen halte ich für wahrscheinlicher. Dass das immer irgendwer für seine Zwecke ausnutzen kann, ist erst einmal nicht zu ändern- es sei denn, die Bürger sind sehr gut informiert und gebrauchen ausschließlich den eigenen Kopf. (Unwahrscheinlich, sowohl als auch)

Zitat: Die glauben nach wie vor an Chemtrails, und wenn man ihnen Zutritt zu nem vollgetankten startbereiten Flugzeug gibt um den Tank und alle Systeme zu checken, dann hätten sie natürlich keine Ahnung was sie damit anfangen sollen weil sie keine Ingenieure sind, gut aber angenommen sie hätten die Ahnung. Na dann hat die Regierung das Flugzeug entsprechend präpariert. Wenn man in der Erde keine Nachweise für die angeblich versprühten Gifte der Chemtrails nachweisen kann haben sie eben einen Neutralisator mit versprüht bzw. ein geheimes Mittel welches die Giftstoffe nicht mehr nachweisbar macht.

Verstehst du? Diese Leute argumentieren religiös fundamentalistisch, versuch die mal mit Informationen zu Ich verstehe. Da gibt es keinen rationalen Weg.

Aber ich war jetzt damit auch nicht auf die Fundis und Sektierer aus. Es gibt ja auch noch andere kritische Leute.

Trotzdem bin ich der Meinung, dass hier von seiten der Behörden mächtig gemauert wird, statt aufzuklären. Es gibt ja nicht nur Chemtrails und große Weltpolitik.

Viele Sachen, wegen denen Leute sich erregen, passieren auf den kommunalen Ebenen oder Kreisebenen, wenn man eben irgend welche Projekte oder Entscheidungen/ Weichenstellungen durchdrücken will. Schlag die Zeitungen auf, darin findet man jede Menge davon und ein paar Ausgaben weiter dann das, was vorher nicht gesagt wurde.

Es muss ja nicht immer gleich ein Minarett sein oder ein neues Asylheim, welches ins Feld geführt wird. Und auch dort gibt es ja nicht immer massive Proteste. Viele Kommunen schaffen es, ausgewogene Lösungen gemeinsam mit den Einwohnern zu finden.

Zitat: Ich versuch auch regional zu kaufen wenn ichs mir leisten kann. Ich erzähl den Leuten aber nicht wie wichtig das für unser Vaterland ist und warum unsere Vaterland ach so großartig ist. Ich machs einfach nur. Genau, weil es sich richtig und gut anfühlt und weil man die Leute

(manchmal zumindest) kennt.

Zitat:wird heute nur noch selten so verwendet weil Antisemitismus hier extrem stigmatisiert wird, zurecht) dann ist das für mich eine unterschwellige Generalisierung die auch so bei den Menschen ankommt. Familie Rothschild verdiente kräftig an Kriegen mit, das steht außer Zweifel. Ein wichtiges Indiz dafür ist, dass Rothschild bereits fünf Jahre nach Gründung des US-Federal-Reserve-Systems Ende des ersten Weltkriegs die Kontrolle über die Währung nahezu der gesamten Welt ausübte. Geht man in der Geschichte zurück, profitierte das Bankhaus bereits kräftig durch Spekulation von den napoleonischen Kriegen. Einer Mitverantwortung am Weltgeschehen allein durch seine Größe und seinen Einfluss kann sich das Bankhaus also nicht entziehen. Wie weit diese Verantwortung reicht, da bliebe nur noch zu spekulieren und solche Spekulationen sind nicht hilfreich.

Aus diesen Aktivitäten einzelner Personen aber einen Antisemitismus zu konstruieren, ist völlig daneben.

Ich finde das Wort "Antisemitismus" ohnehin vollkommen irreführend, weil die Semiten eine riesige Sprachfamilie sind, welche auch zum größten Teil Araber umfaßt.

Demzufolge müßten dieser inneren Logik nach nicht nur alle semitischen Araber, sondern erst recht diejenigen Araber, die gegen Israel als Semiten sind, gleichzeitig gegen sich selbst sein, da sie ja ebenso Semiten sind... Häää?? Daran merkt man, dass das ganze Wort vollkommen mißbraucht und fehlbelastet ist, weil es sich in der Wahrnehmung vermutlich von Anfang an gegen Juden richtete.

Zitat:Ist doch Unsinn, Querfront ist eine fest stehende Ideologie die genauso Variablen hat wie Sozialismus und Faschismus und auch kein neuer Begriff. Hab dazu ja Quellen genannt die haben zum Beispiel Rudi Dutschke als Nationalrevolutionär bezeichnet, das ist typisch Querfront.

Rudi Dutschke würde im Grab rotieren, wüßte er davon. Querfront geht ja, wie ich rausgelesen habe, offensichtlich bis auf die Zeit der Weimaer Republik zurück. Mich hat sehr erstaunt, dass man deren Ideologie als Schablone für heute hernimmt, also konkret unterstellt man, dass linke und rechte Kräfte im Prinzip ideologisch so viele gemeinsame Schnittmengen haben, dass man sie gleich zusammen in einen Topf wirft. Und wer als links und rechts einzuordnen ist, das wissen die Schreiber meistens auch gleich noch. Obwohl sie kurz vorher noch einräumten, dass das oft und im Einzelnen sehr schwer einzuordnen ist.

Demzufolge ist es auch möglich, dass mehr oder weniger jeder, der bei bestimmten Themen anderer Meinung (als wer eigentlich?) ist, gern gleich pauschal in die Querfront eingereiht wird. Gefühlt bekam ich dort und da diesen Eindruck beim Lesen zusammen mit einem kalten Schauer.

Wenn ich mich nicht irre, galt "links" lange immer als progressiv. "Rechts" (für konservativ stehend- Monarchie, saßen im Parlament auf derr rechten Seite) und "Links" (für die revolüt. Kräfte, welche im Parlament links saßen) haben ihren wahren Ursprung eigentlich in der Zeit der französischen Revolution- es ist also eine Adaption, die sich in der Bedeutung verselbständigt hat.

Nun frage ich mich immer, wo liegt eigentlich der Sinn, "Links", "Rechts" und alle die nicht in irgendein Raster passen, in dieses politische Querfront-Schema einzuordnen, welches seine Bedeutung vor langer Zeit hatte und wer möchte davon politisch profitieren? Das ist doch wie eine Modenschau in alten Lumpen.

Und ich meine mit den zugeordneten Gruppen jetzt nicht die extremen, gewaltbereiten Gruppen links oder rechts, sondern jene, welche sich völlig legal und frei auf dem gesetzlichen Boden

bewegen und ihre anders gefaßten Auffassungen offen nach außen vertreten.

Zu der Weltverschwörungskiste möchte ich sagen: Ich weiß nicht, wie weit Du den Begriff Weltverschwörungsfanatiker fassen möchtest. Dazu möchte ich einen Punkt ansprechen, der keine Weltverschwörung darstellt (die Welt hat sich ja nicht verschworen), sondern eine gezielte politische Umgestaltung der globalen politischen Landschaft. Ich möchte in diesem Zusammenhang nochmal auf Thomas Barnett hinweisen.

Thomas Barnett ist ein Politikwissenschaftler, Stratege und engster Berater vom letzten Präsidenten Georg W. Bush.

Barnett hat ganz offen, für jedermann nachlesbar die Absichten und strategischen Überlegungen zu einer Neuen-Welt-Ordnung in mehreren Büchern aufgeschrieben und nimmt dabei wirklich kein Blatt vor den Mund, so überzeugt ist er von Idee und Umsetzung. Damit auch keine Zweifel aufkommen, um welche Ländern man sich noch kümmern muß, beschreibt er die Ländern der Erde als sogenannte "CORE"-Staaten und als "GAP"-Staaten. Letztere, also die "GAP"-Staaten sind die Sorgenkinder, um welche man sich politisch und militärisch kümmern will.

Hier mal ein paar in seinen Büchern nachlesbare Aussagen von Barnett als kleinen Vorgeschmack seiner Denkweise gegenüber den Völkern:

"Das Endziel ist die Gleichschaltung aller Länder der Erde, ...durch die Vermischung der Rassen, mit dem Ziel einer hellbraunen Rasse in Europa, dazu sollen in Europa jährlich 1,5 Millionen Einwanderer aus der dritten Welt aufgenommen werden. Das Ergebnis ist eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen IQ von 90, zu dumm zu Begreifen, aber Intelligent genug um zu Arbeiten."

Oder wie wäre es damit:

"Jawohl, ich nehme die vernunftwidrigen Argumente unserer Gegner zur Kenntnis, doch sollten sie Widerstand gegen die Globale Weltordnung leisten, fordere ich „We shall kill them" (wir werden sie töten)." Thomas Barnett

(Literaturhinweis, das müßte es mittlerweile auch in deutscher Übersetzung geben: Thomas P.M. Barnett, The Pentagon's New Map-It Explains Why We're Going To War, And Why We'll Keep Going To War. 2003)

Diese Sicht Barnetts ist nicht nur kultur- sondern auch menschenverachtend und zynisch. Wie kann es möglich sein, dass ausgerechnet dieser Typ mit diesen Vorstellungen solchen massiven Einfluß auf Politiker hatte und wahrscheinlich noch hat? Wäre Barnett Deutscher, würde man ohne mit der Wimper zu zucken sagen: Nazi.

Meiner Kenntnis nach gehen der Gedanke und die Absicht, die Welt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nach Ressourcenbedarf aufzuteilen, schon auf das Ende des 19. Jahrhunderts zurück. Ich finde, wenn man dies zusammen mit den offenen Worten Barnetts bedenkt, und die sich die Außenpolitik der USA in all den zurückliegenden Jahrzehnten anschaut, ergibt dies ein Bild. Und dieses sollte man nicht einfach als Unsinn abtun und leichtfertig wegwischen. Mir ist klar, dass Barnett nicht alleiniger Einflussnehmer auf Entscheidungen ist, aber ist einer von vielen Vordenkern. Sicherlich gibt es auch in den USA politische Gegenströmungen. Nicht alle dort finden Barnetts strategische Ideen gut. Die Frage ist nur, wer setzt sich zum Schluß und auf lange Sicht durch?

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Knorkell](#) on Mon, 23 Jun 2014 18:10:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Man kann ja auch inhaltlich 100% korrekt sein und dennoch nicht die Wahrheit berichten, z.B. durch Weglassen von relevanten und differenzierenden Details. Oder indem man durch eine bestimmte Zusammenstellung dem Ganzen eine beabsichtigte Tendenz gibt. Ich würde mir doch nur wünschen und einfordern, was sich die Journalisten doch selbst als Arbeitsethik verordnet haben und immer wieder brechen.

Im Falle solch einer Demo wäre ein unverfälschtes Zitat einer Teilnehmeraussage korrekt, welches auch Zusammenhänge beachtet.

Für den Fall, dass du Facebook hast such mal die Gruppe "Friedensdemo-Watch" die berichten überso ziemlich jede VERNastaltung, teilweise polemisch weils Privatleute sind, aber sie laden die Aufnahmen von so ziemlich allen Demos hoch, zitieren überwiegend mehr als 3 Zeilen und verlinken auch auf Kommentare von Befürwortern auf Facebook, kannst dir ja auch einfach auf Youtube Videos und Kommentare angucken das ist alles völlig eindeutig nur ohne Gestammel wie auf der Straße

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Zitat:Dann würde man einen Schritt rückwärts gehen. Zu verschiedenen Fragen haben verschiedene Menschen verschiedene Meinungen die einige miteinander teilen, so entstehen Fraktionen, Fraktionszwang ist Gruppendynamik und korrumpiert daher den Menschen im Geist und daraus folgend im Handeln. Nehmen wir einmal die SPD als Beispiel. Eine sehr alte (Arbeiter)Partei. Was hat diese denn mit ihrem Gründungsprogramm noch gemein? Sie müsste eigentlich mittlerweile XYZ-alles egal- Partei heißen, weil sich alles über die Zeit relativiert und revidiert hat und sich ständig ändert.

Es geht nicht um Fraktionszwang es geht um den unvermeidlichen Weg hin zu Fraktionen und zum Fraktionszwang. Das Macht korrumpiert entspricht dem ehernen Gesetz der Oligarchie, das wird sich nie ändern auch nicht mit direkter Demokratie. Jeder der irgendwie an einem Hebel sitzt läuft Gefahr zu korrumpieren. Das kann man nicht wirklich verhindern man kann nur damit umgehen.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Wenn man also irgendwann beitreten würde, könnte es gut sein, dass nach einer lebenslangen Mitgliedschaft eine vollständig andere Ausrichtung in der Partei herrscht als die, wegen der man evt. die Partei einmal als sympatisch und als seine politische Heimat gesehen hatte. Man tritt aus oder merkt schon längst nicht mehr, wie man sich verbogen hat. Ich finde das nicht besonders erstrebenswert.

Hierbei könnte eine grundsätzliche Ideologie nur hilfreich sein. Nur hat die SPD ihre über Bord geworfen und ist der Dynamik des Machterhalts um Opfer gefallen. Woran aber gerade in der SPD auch immer die Mitglieder und Wähler schuld sind. Man kann auch in einer etatistischen Demokratie nicht alles auf die Obrigkeit schieben, man hat auch als Bürger Verantwortung die über den Gang zur Urne hinaus geht.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Zitat:Ich hab lieber mehr oder weniger eine Ideologie im Rücken und schwimm in und wieder mal gegen den Strom als komplett ohne da zu stehen und dann Entscheidungen zu treffen die sich gegenseitig widersprechen. Parteifreie Entscheidungen sind nicht zwangsläufig deshalb ideologiefrei. Jeder handelt nach einem bestimmten Bild, einer Vorstellung. Warum sollten sich

solche Entscheidungen widersprechen?

Naja, Beispiel Mindestlohn. Die DGB und die einzelnen Gewerkschaften werden sobald wir ihn irgendwann Flächendeckend haben merken was sie davon haben. Innerhalb der Gewerkschaften wird diese Meinung von ner Minderheit vertreten weil zu viele einfach nur idealistisch denken und den Faden zu den Konsequenzen verloren haben. Nämlich dem, dass die Gewerkschaften dadurch selbst ihre Entmachtung befürworten und somit auch die Entmündigung der Bürger die ihr Schicksal in die Hand des Staates legen. In dieser Frage schwimme ich gegen den Strom vertrete aber keine konkrete Ideologie im realpolitischen Sinne. Sicher kann man meinem Standpunkt zu der Sache sogar sozialistische und sogar konservative Haltungen unterstellen. Ich bin aber weder konservativ noch sozialistisch somit ist es für mich einfach eine pragmatische Haltung.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Zitat:Wenn die Meinung des anderen zur nachweislichen Falschinformationierung der Menschen beiträgt oder sogar heftige Ressentiments schürt ist das im Rahmen legaler Methoden von meiner Seite aus völlig in Ordnung. Da haben wir vermutlich unterschiedliche Ansichten. Ich glaube, dass da der Ton die Musik macht. Es kommt auf die Art der "Störung" an.

Immerhin hat der Veranstalter- egal welcher polit. Ausrichtung- in der Zeit der Veranstaltung Hausrecht und bestimmt, was passiert und wer was sagt.

Wenn er einem beim offenen Mikro aber eine gewissen Sprechzeit garantiert und dann unterbricht sobald man nicht im Sinne der Anwesenden redet obwohl man ruhig und sachlich bleibt ist das unglaublich und albern.

Dazu kommt ja, dass es vorkommt, dass Kundgebung und Gegenkundgebung zeitgleich stattfinden...

Aber das mit dem offenen Mikro wird sich mit Sicherheit bald ändern. Die Taktik der Gegendemonstranten geht sowieso ganz gut auf da die Wahnmacher überwiegend gegen die Gegendemonstranten, die sie darauf reduzieren sie als "Antifa" zu bezeichnen (na das kennen wir ja von rechten gar nicht...), zu hetzen und sich zu rechtfertigen Mit Schaum vorm Mund

Evt. ist auch das Risiko, dem polit. Gegner das Sprachrecht auf der eigenen Veranstaltung einzuräumen davon abhängig, auf welchem Niveau man sich begegnet. Ob es sprachlich und inhaltlich kulturell und fair zugeht.

Wenn der Polit-Gegner allerdings abseits sein Ding macht, ohne dabei das Hausrecht zu verletzen, dann ist doch dagegen nichts einzuwenden. Sein gutes Recht.

Zitat:Richtig, und wenn man von etwas keine Ahnung hat hat man meine Meinung nach die Pflicht so lange den Rand zu halten bis man sich bei seriösen Quellen ausreichend darüber informiert hat.

Außerdem sind diejenigen die diese Demos anleiern, die davon profitieren, Autoren, Publizisten, diese ganzen Esopromis alles andere als emotional aufgeladen. Die wissen ganz genau was sie tun. Na gut. Ich meine eher den Otto-Normal-Bürger, der da vor Ort ist. Dass sich da die meisten richtig informieren (wenn sie denn die Möglichkeit dazu haben) halte ich eher für unrealistisch. Spontane Frustrationen halte ich für wahrscheinlicher. Dass das immer irgendwer für seine Zwecke ausnutzen kann, ist erst einmal nicht zu ändern- es sei denn, die Bürger sind sehr gut informiert und gebrauchen ausschließlich den eigenen Kopf. (Unwahrscheinlich, sowohl als auch)

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Zitat:Die glauben nach wie vor an Chemtrails, und wenn man ihnen Zutritt zu nem vollgetankten

startbereiten Flugzeug gibt um den Tank und alle Systeme zu checken, dann hätten sie natürlich keine Ahnung was sie damit anfangen sollen weil sie keine Ingenieure sind, gut aber angenommen sie hätten die Ahnung. Na dann hat die Regierung das Flugzeug entsprechend präpariert. Wenn man in der Erde keine Nachweise für die angeblich versprühten Gifte der Chemtrails nachweisen kann haben sie eben einen Neutralisator mit versprüht bzw. ein geheimes Mittel welches die Giftstoffe nicht mehr nachweisbar macht.

Verstehst du? Diese Leute argumentieren religiös fundamentalistisch, versuch die mal mit Informationen zu Ich verstehe. Da gibt es keinen rationalen Weg.

Aber ich war jetzt damit auch nicht auf die Fundis und Sektierer aus. Es gibt ja auch noch andere kritische Leute.

Dort nicht, es ist schwer zu glauben aber diesem Pauschalurteil darfst du glauben. Wenn kritisch bedeutet sie sehen viele Inhalte der Veranstaltungen kritisch muss ich dich wirklich enttäuschen.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Trotzdem bin ich der Meinung, dass hier von seiten der Behörden mächtig gemauert wird, statt aufzuklären. Es gibt ja nicht nur Chemtrails und große Weltpolitik.

Viele Sachen, wegen denen Leute sich erregen, passieren auf den kommunalen Ebenen oder Kreisebenen, wenn man eben irgend welche Projekte oder Entscheidungen/ Weichenstellungen durchdrücken will. Schlag die Zeitungen auf, darin findet man jede Menge davon und ein paar Ausgaben weiter dann das, was vorher nicht gesagt wurde.

Es muss ja nicht immer gleich ein Minarett sein oder ein neues Asylheim, welches ins Feld geführt wird. Und auch dort gibt es ja nicht immer massive Proteste. Viele Kommunen schaffen es, ausgewogene Lösungen gemeinsam mit den Einwohnern zu finden. I

Ja du sprichst aber gerade von anderen Leuten und Gruppen. Ich bin doch selbst seit ich 14 bin regelmäßig bei Demos dabei, die gibt es ja auch noch genau wie früher zu allen möglichen Themen, damit haben diese Montagsdinger aber nichts zu tun. Schau dir halt mal die Videos an, regional bedeutet bei denen die Bundesstraße in der Region wird neu gemacht und daran ist das Zinssystem schuld.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Zitat:Ich versuch auch regional zu kaufen wenn ichs mir leisten kann. Ich erzähl den Leuten aber nicht wie wichtig das für unser Vaterland ist und warum unsere Vaterland ach so großartig ist. Ich machs einfach nur. Genau, weil es sich richtig und gut anfühlt und weil man die Leute (manchmal zumindest) kennt.

Eben, aber nicht aus Nationalstolz sondern aus regionaler Heimatliebe die sich bei mir emotional auf den Landkreis beschränkt

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Zitat:wird heute nur noch selten so verwendet weil Antisemitismus hier extrem stigmatisiert wird, zurecht) dann ist das für mich eine unterschwellige Generalisierung die auch so bei den Menschen ankommt. Familie Rothschild verdiente kräftig an Kriegen mit, das steht außer Zweifel. Ein wichtiges Indiz dafür ist, dass Rothschild bereits fünf Jahre nach Gründung des US-Federal-Reserve-Systems Ende des ersten Weltkriegs die Kontrolle über die Währung nahezu der gesamten Welt ausübte. Geht man in der Geschichte zurück, profitierte das Bankhaus bereits kräftig durch Spekulation von den napoleonischen Kriegen. Einer Mitverantwortung am Weltgeschehen allein durch seine Größe und seinen Einfluss kann sich das Bankhaus also nicht entziehen. Wie weit diese Verantwortung reicht, da bliebe nur noch zu spekulieren und solche Spekulationen sind nicht hilfreich.

Das will ich hier nicht diskutieren.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Aus diesen Aktivitäten einzelner Personen aber einen Antisemitismus zu konstruieren, ist völlig daneben.

Ich finde das Wort "Antisemitismus" ohnehin vollkommen irreführend, weil die Semiten eine riesige Sprachfamilie sind, welche auch zum größten Teil Araber umfaßt.

Lies dir nochmal den dick schwarzmarkierten Text von mir durch ich glaube da habe ich die Geschichte des Begriffs "Antisemitismus" ganz gut erklärt. Irreführend ist er aber daran sind die Preußen schuld Mit Arabern und Aramäern hat der Begriff nichts zu tun auch wenn das Semiten sind.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Demzufolge müßten dieser inneren Logik nach nicht nur alle semitischen Araber, sondern erst recht diejenigen Araber, die gegen Israel als Semiten sind, gleichzeitig gegen sich selbst sein, da sie ja ebenso Semiten sind... Häää?? Daran merkt man, dass das ganze Wort vollkommen mißbraucht und fehlbelastet ist, weil es sich in der Wahrnehmung vermutlich von Anfang an gegen Juden richtete.

Wie gesagt, lies dir meinen Text nochmal durch.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Zitat:Ist doch Unsinn, Querfront ist eine fest stehende Ideologie die genauso Variablen hat wie Sozialismus und Faschismus und auch kein neuer Begriff. Hab dazu ja Quellen genannt die haben zum Beispiel Rudi Dutschke als Nationalrevolutionär bezeichnet, das ist typisch Querfront.

Rudi Dutschke würde im Grab rotieren, wüßte er davon. Querfront geht ja, wie ich rausgelesen habe, offensichtlich bis auf die Zeit der Weimaer Republik zurück. Mich hat sehr erstaunt, dass man deren Ideologie als Schablone für heute hernimmt, also konkret unterstellt man, dass linke und rechte Kräfte im Prinzip ideologisch so viele gemeinsame Schnittmengen haben, dass man sie gleich zusammen in einen Topf wirft. Und wer als links und rechts einzuordnen ist, das wissen die Schreiber meistens auch gleich noch. Obwohl sie kurz vorher noch einräumten, dass das oft und im Einzelnen sehr schwer einzuordnen ist.

es geht nicht um die gemeinsamen Schnittmengen im eigentlichen. Es geht darum sich linker Prinzipien zu bedienen oder Parolen. Und diese im eigenen Sinne zu interpretieren um eine Autokratie zu errichten. Vor der Machtübernahme hatt die NPD und ihre Vorgängerpartei (DAP) noch sehr viel mehr sozialistisch anmutenden Kram drinne, damals in erster Linie nur um die Arbeiter zu locken. Haben auch sozialistisches Liedgut umgedichtet aus "...Dem Karl Liebknecht haben wir geschworen..." wurde mehr schlecht als Recht "...Dem Adolf [zensiert-12] haben wir geschworen..." oder "...Mit uns zieht die neue Zeit..." (Wann wir schreiten Seit an Seit, SPD Parteisonn) wurde "Mit uns zieht das dritte Reich..."

Aber zurück zum eigentlichen. Nach der Machtübernahme blieben dann nur noch einige wenige "sozialistische" Ideen übrig die auch allesamt entfremdet wurden. Zum Beispiel die Gleichschaltungsgesetze welches [zensiert-12]s Interpretation des sozialistischen Kollektivismus waren nur eben ohne Freiheit und Menschenrechte. Oder der heuchlerische Arbeiterfetisch, allgemein die "Volksnähe" der staatlichen Organisationen die eben nur auf das Ziel das Volk für den Krieg zu rüsten ausgelegt waren. All zu viele sozialistische Motive waren es nicht mehr nach dem der Strasser Flügel nicht mehr in der Partei war und Geobbel seine Verstaatlichungshoffnungen aufgegeben hatte. Die Industrie blieb privat.

Aber darum geht es eben sich links zu bedienen um ein militaristisches Regime aufzubauen von vornherein. Nicht wie in Russland wo das Ziel Lenins eigentlich recht idealistisch war bis er sich mit der Realität konfrontiert immer mehr Kompromissen beugte bis er Stalin als seinen Nachfolger nicht mehr verhindern konnte.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Demzufolge ist es auch möglich, dass mehr oder weniger jeder, der bei bestimmten Themen anderer Meinung (als wer eigentlich?) ist, gern gleich pauschal in die Querfront eingereiht wird. Gefühlt bekam ich dort und da diesen Eindruck beim Lesen zusammen mit einem kalten Schauer.

Nein ist es nicht. Das Problem liegt doch auf der Hand, sie geben sich sozialliberal, mit Friedenstauben, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Gleichheit, Gegen Kapitalismus etc. unterfüttern das aber alles mit Judenhass, Nationalismus und latentem Rassismus. Das steht ganz in der Tradition der alten Querfront. Sie spielen mit fest definierten Begriffen und verzerren deren Definition bis zur Unkenntlichkeit.

Auch hier kann ich wieder nur sagen schau dir einige Videos an...dann siehst du vllt., dass es sich da nicht um einen Haufen von empörten Bürgern handelt unter denen einige Spinner sind sondern ein ganz spezielles Klientel an Leuten die es schon sehr sehr lange gibt.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Wenn ich mich nicht irre, galt "links" lange immer als progressiv. "Rechts" (für konservativ stehend- Monarchie, saßen im Parlament auf der rechten Seite) und "Links" (für die revolut. Kräfte, welche im Parlament links saßen) haben ihren wahren Ursprung eigentlich in der Zeit der französischen Revolution- es ist also eine Adaption, die sich in der Bedeutung verselbständigt hat.

Nun frage ich mich immer, wo liegt eigentlich der Sinn, "Links", "Rechts" und alle die nicht in irgendein Raster passen, in dieses politische Querfront-Schema einzuordnen, welches seine Bedeutung vor langer Zeit hatte und wer möchte davon politisch profitieren? Das ist doch wie eine Modenschau in alten Lumpen.

Nö, links ist grob sozialistisch rechts ist grob stark

Konservativ/Traditionalistisch/Protektionistisch, das hat heute nach wie vor Geltung.

Querfront umfasst jetzt nicht die Kräfte der Mitte sondern wie ich jetzt lang und breit erklärt habe überwiegend Rechte die sich links bedienen. Ich kenne jedenfalls keine Ideologie von Linken die sich rechts bedienen. Somit ist Querfront immer irgendwie rechts. vor allem aber Geschichtsrevisionismus pur da zum Beispiel die Identitären (die so eindeutig rechts sind, dass es ein blinder mit Krückstock sieht) ab und zu sogar Ernst Thälmann oder Karl Liebknecht zitieren. Aber immer aus dem Zusammenhang gerissen, immer nur die 2% deren Aussagen die sie ohne die restlichen 98% für ihre Sache missbrauchen können. So arbeiten die.

Teile des Fußvolks raffen das natürlich nicht, die kriegen die Parole "Nicht rechts nicht links sondern Mensch/Deutsch/Identitär/Fußpilz" serviert und klatschen in die Hände. Zum Teil.

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Und ich meine mit den zugeordneten Gruppen jetzt nicht die extremen, gewaltbereiten Gruppen links oder rechts, sondern jene, welche sich völlig legal und frei auf dem gesetzlichen Boden bewegen und ihre anders gefaßten Auffassungen offen nach außen vertreten.

Zu der Weltverschwörungskiste möchte ich sagen: Ich weiß nicht, wie weit Du den Begriff Weltverschwörungsfanatiker fassen möchtest. Dazu möchte ich einen Punkt ansprechen, der keine Weltverschwörung darstellt (die Welt hat sich ja nicht verschworen), sondern eine gezielte politische Umgestaltung der globalen politischen Landschaft. Ich möchte in diesem Zusammenhang nochmal auf Thomas Barnett hinweisen.

Thomas Barnett ist ein Politikwissenschaftler, Stratege und engster Berater vom letzten Präsidenten Georg W. Bush.

Barnett hat ganz offen, für jedermann nachlesbar die Absichten und strategischen Überlegungen zu einer Neuen-Welt-Ordnung in mehreren Büchern aufgeschrieben und nimmt dabei wirklich kein Blatt vor den Mund, so überzeugt ist er von Idee und Umsetzung. Damit

auch keine Zweifel aufkommen, um welche Ländern man sich noch kümmern muß, beschreibt er die Ländern der Erde als sogenannte "CORE"-Staaten und als "GAP"-Staaten. Letztere, also die "GAP"-Staaten sind die Sorgenkinder, um welche man sich politisch und militärisch kümmern will.

Hier mal ein paar in seinen Büchern nachlesbare Aussagen von Barnett als kleinen Vorgeschmack seiner Denkweise gegenüber den Völkern:

"Das Endziel ist die Gleichschaltung aller Länder der Erde, ...durch die Vermischung der Rassen, mit dem Ziel einer hellbraunen Rasse in Europa, dazu sollen in Europa jährlich 1,5 Millionen Einwanderer aus der dritten Welt aufgenommen werden. Das Ergebnis ist eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen IQ von 90, zu dumm zu Begreifen, aber Intelligent genug um zu Arbeiten."

Oder wie wäre es damit:

"Jawohl, ich nehme die vernunftwidrigen Argumente unserer Gegner zur Kenntnis, doch sollten sie Widerstand gegen die Globale Weltordnung leisten, fordere ich „We shall kill them“ (wir werden sie töten)." Thomas Barnett

(Literaturhinweis, das müßte es mittlerweile auch in deutscher Übersetzung geben: Thomas P.M. Barnett, The Pentagon's New Map-It Explains Why We're Going To War, And Why We'll Keep Going To War. 2003)

Diese Sicht Barnetts ist nicht nur kultur- sondern auch menschenverachtend und zynisch. Wie kann es möglich sein, dass ausgerechnet dieser Typ mit diesen Vorstellungen solchen massiven Einfluß auf Politiker hatte und wahrscheinlich noch hat? Wäre Barnett Deutscher, würde man ohne mit der Wimper zu zucken sagen: Nazi.

Thomas Barnetts Bewandnis wird in diesen Kreisen heillos überschätzt. Ein enger Berater von Bush...wow na dann er ist Forscher der Militärstrategie und mehr nicht. Was der sich evtl. wünscht oder worauf er hofft spielt keine Rolle. Zumal. ich keine Kulturevidierende Gleichschaltungspolitik oder extreme Rassenvermischung erkennen kann, ich sehe nur Ressourcengerichteten Imperialismus, das sollte eigentlich schlimm genug sein. Diese "NWO" bzw. die Terminologie die diese Leute dahinter sehen existiert nicht. Egal was ein ehemaliger Berater und persönlicher Freund eines komplett von der Lobby gekauften Idiotenpräsidenten von sich gibt.

Wenn er die Hauptquelle von Verschwörungstheoretikern von Zeitgeist, Schall und Rauch, Infokrieg etc. bezüglich der NWO ist kann ich nur noch müde lächeln. Ich hoffe die haben größere Namen als seinen...

Trinitas schrieb am Mon, 23 June 2014 17:44

Meiner Kenntnis nach gehen der Gedanke und die Absicht, die Welt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nach Ressourcenbedarf aufzuteilen, schon auf das Ende des 19. Jahrhunderts zurück. Ich finde, wenn man dies zusammen mit den offenen Worten Barnetts bedenkt, und die sich die Außenpolitik der USA in all den zurückliegenden Jahrzehnten anschaut, ergibt dies ein Bild. Und dieses sollte man nicht einfach als Unsinn abtun und leichtfertig wegwischen. Mir ist klar, dass Barnett nicht alleiniger Einflussnehmer auf Entscheidungen ist, aber ist einer von vielen Vordenkern. Sicherlich gibt es auch in den USA politische Gegenströmungen. Nicht alle dort finden Barnetts strategische Ideen gut. Die Frage ist nur, wer setzt sich zum Schluß und auf lange Sicht durch?

Zum Schluss entscheidet der Militärisch-industrielle Komplex und der will nur Macht, Geld und Einfluss. Die rassistischen oder menschenverachtenden Ideen eines ehem. Präsidentenberaters sind denen relativ schnuppe.

Die machen das was sie immer taten, handeln nach den Regeln des Marktes und versuchen sie zu brechen oder zu biegen wenn es möglich ist.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Paperbird](#) on Sun, 29 Jun 2014 21:13:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Trinitas

@Paperbird

Zitat:

Seh ich genau so!!!!

Ich hasse diese gutverdienenden Bio-Käufer! Fühlen sich als was besseres! Gesundes nur für Reiche. Arme können sich vergiften... Selber Schuld.

DDR lässt grüßen, oder China im 19. Jhd.

Gesundes sollte für alle erschwinglich sein, sehe ich genau so.

Lass mich trotzdem Dein DDR-Bild bezüglich Obst kurz korrigieren. Direktes Bio-Obst gab es damals nicht. Man war eher froh, wenn es überhaupt ausreichend Obst gab. Und was es gab, z.B. Äpfel, die waren nicht selten schrumpelig und fleckig. Deswegen waren die Kleingärten sehr begehrt.

Das stimmt schon so, aber was ich mit "DDR lässt grüßen" meinte, war diese 2-Klassen-Gesellschaft, die es damals gab. Für die, die es sich leisten konnten, gab es doch die Delikat-Läden. Dort gab es sehr gute DDR-Lebensmittel, die sonst nur in den Export gingen und auch West-Lebens- und Genussmittel. Alles ziemlich teuer für Durchschnittsverdiener.

Für alle anderen nur die normalen Läden u. Kaufhallen.

Und das seh ich jetzt wieder in den Straßen: Biosupermärkte hier (oft in bürgerlichen oder Villen-Rand-Vierteln o. "Szene"-Vierteln (hasse das Wort).

Discount-Märkte dort. Überall vorhanden, aber gehäuft in Arbeiter- und allgemein ärmeren Vierteln.

Warum muss normales Obst gespritzt sein? Zum Kotzen! Und die Zusatzstoffe...wer weiss, was der Chemie-Cocktail auf lange Sicht anrichtet.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sun, 29 Jun 2014 21:41:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Paperbird

ich verstehe das Bild, welches Du zeichnen möchtest.

Warum es die oder jene Bestimmungen für Lebensmittel gibt, kann ich auch nicht im einzelnen sagen. Ich weiß für uns, dass wir abgesehen, was wir direkt am Haus anbauen, uns massenweise mit saisonalem Obst und Früchte frisch aus der Natur versorgen- es gibt ja trotz meiner Beschwerde trotzdem noch genügend kleine Landstraßen und brach liegende Obstwiesen, wo man das herbekommt- alte Sorten, unbehandelt- aber nicht immer makellos ohne Stich und Wurm wie im Laden. Dafür aber absolut schmackhaft und aromatisch.

Zu den 2 Klassen in der DDR, die Du da beschriebst. Keine Ahnung, auf was Du die Klassen bezogst. Die Verdienstunterschiede waren so riesig nicht, als dass man von Klassenunterschieden hätte reden können.

Sicher, es gab Leute mit Kohle- u.a spielten da aber andere Ursachen eine größere Rolle und nicht überdimensionale Einkommensunterschiede (aus beruflicher Erwerbsquelle). Es war sogar eher so, dass Leute in der Produktion, was man heute als "einfache" oder unqualifizierte Tätigkeiten beschreiben würde, dort richtig gut verdienten- im Vergleich, erst recht bei Schichtbetrieb.

Ich würde statt dessen als Ursachen-Beispiele u.a. Erbschaften und Feierabendarbeit anführen, mit letzterem konnte man durchaus überdurchschnittlich gut verdienen, weil diese Leute sehr sehr sehr und nochmals sehr gefragt waren. Oder wer Weinberge und damit Wein oder Zugang zu Meißner Porzellan hatte, oder Leute mit privater kleiner Tierhaltung und Schlachtung oder privater nebenberuflicher Landwirtschaft, der hatte in der Regel auch die Option, sich mehr leisten zu können.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Paperbird](#) on Sun, 29 Jun 2014 22:04:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja Feierabendarbeit, meist Handwerker. Oder KFZ-Mechaniker -- sprich der Handel mit Auto-Ersatzteilen unter der Hand, wie Goldstaub.

Es soll selbständige Handwerksmeister gegeben haben, die Millionäre waren.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Sun, 29 Jun 2014 22:22:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ja der Goldstaub des Ostens, die Ölpipeline der Wertätigen ...

aber Du willst doch jetzt nicht aus den paar Hanseln, die sich da eine goldene Nase mit krummen Geschäften verdienten bzw. durch kreative Handlungsweisen, auch wenn sie selbständig waren, eine eigene Klasse generieren?

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Paperbird](#) on Sun, 29 Jun 2014 22:50:56 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Naja, wie ich aus deinen Einlassungen zu Dörfern und Tierhaltung etc. etc. entnehmen kann, lebst du auf dem Land, oder bist zumind. im Ländlichen aufgewachsen. Aber in den großen Städten prallt in jeder Gesellschaftsordnung die soziale Schichtung härter (zumindest mehr sichtbar) aufeinander. Sogar im realexist. Sozialismus. In Ostberlin, sah man schon an den Klamotten, wer wo einkaufen konnte (Textil-Exquisit-Läden) oder Westverwandte hatte. In der Hauptstadt gabs auch die ganze scheiss Bonzen-Nomenklatur oder Büro-Ministerien-Mitarbeiter, etc.. Wieviel ein Industriearbeiter verdiente, weiss ich jedoch nicht, kannte keinen. Ich war Kind und in Gesprächen mit Erwachsenen ging es bestimmt als allerletztes um das Gehalt oder den Lohn. Die DDR der späten 80iger, an die ich mich aus eigenem Erleben erinnere, war sowieso nicht mehr so idealist. und gleich, wie vielleicht noch die Siebziger. Die Phrasen waren hohl, die Gesellschaft vom Neid, Missgunst und Materialismus (am Schlimmsten war die Verlogenheit/Doppelzüngigkeit) unterwandert. Noch kein Vergleich zu heute, aber dennoch.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Mon, 30 Jun 2014 11:25:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Paperbird

ich wohne in einer Stadt. Es ist keine Großstadt- aber auch kein kleines Nest. Deswegen kann ich doch aber trotzdem einen Bezug zur Natur und zum ländlichen Raum haben, oder?

Es stimmt, dass man in der Hauptstadt einen teilweise ziemlich krassen Unterschied im Vergleich zur sonstigen Provinz feststellen konnte. Das hatte aber etwas damit zu tun, dass man die Hauptstadt als direktes "Schaufenster" zum westlichen Teil Berlins ganz anders mit Waren versorgte, die man woanders vergeblich suchte.

Ja, die ganzen Bonzen und Bönzlein waren dort schon auf Grund der Dichte von Ministerien überdurchschnittlich präsent. (Aber die hatten eher merkwürdige Anzüge an. Eher deren Kinder trugen Klamotten auf.) Trotzdem ist das keine eigene Klasse. Ja und gerade in der Hauptstadt konnte man bezogen auf "sozialistische Werte" eine Dekadenz feststellen z.B. hätte ein Besuch in Klärchens Ballhaus (Nähe Friedrichstraße) sehr erhellend gewirkt. Das war eine eigene kleinbürgerliche Subkultur, die sich mit dem offiziellen Bild in keinsten Weise vereinbart hat. Damals war die Friedrichstraße und die Gegend rundum alles andere als schön. Keine Ahnung, wie es dort heute ist.

In der Provinz existierte dagegen ein wirklich recht blühender Schwarzhandel seitens der Bevölkerung mit Vietnamesen, welche die eine oder andere Lücke im Klamottenbereich und bei anderen Dingen schlossen. Ansonsten galt: selber nähen.

Zitat:Die DDR der späten 80iger, an die ich mich aus eigenem Erleben erinnere, war sowieso nicht mehr so idealist. und gleich, wie vielleicht noch die Siebziger.

Kommt immer darauf an, wen man fragt und wen man kennt. Für ein gegebenes idealistisches

Bild innerhalb der Gesellschaft spricht z.B. dafür, dass sogar noch 1990, allerdings vor der Währungsreform nach meiner Wahrnehmung die Masse der befragte Menschen sich für einen "Sozialismus mit demokratischem Antlitz" aussprachen. Was sich darunter jeder einzelne nun vorstellte, sei einmal offen gelassen.

Was gegen ein idealistisches Bild spricht und viel für Verklärung in der Rückschau, ist der vielbeschworene angebliche Zusammenhalt. Nicht dass es den nun überhaupt nicht gegeben hätte, das sage ich nicht. Für mich ist die Motivation wichtig, die dem Zusammenhalt zugrunde liegt. Meiner Erfahrung basierte der sehr oft nur auf der Notwendigkeit, sich im Mangel gegenseitig wirtschaftlich auszuhelfen. Ausnutzer diesbezüglich gabe es damals sehr viele. Wenn es also diesen großen menschlichen Zusammenhalt gegeben hat, warum ist dieser dann kurz nach der Wiedervereinigung im Eiltempo auseinander gefallen? Frei nach dem Motto: jeder ist sich selbst der Nächste... Das ist ein innerer Widerspruch. Deswegen meinte ich vorhin, dass es darauf ankommt, wen man fragt und wen man kennt. Jeder sieht einen anderen Ausschnitt.

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"

Posted by [Trinitas](#) on Fri, 04 Jul 2014 19:03:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Falls jemand wieder im Urlaub unbesorgt am Mittelmeer Wasser, Wind und Sonne genießen möchte- oder gar Meeresfrüchte in der kleinen Gaststätte essen, dann sollte er sich vorher genau erkundigen, wo er unbesorgt Urlaub machen kann und in welchem Gebiet die ganzen Meeresgetiere gefangen wurden...

Im Mittelmeer wird offenbar im großen Stil Giftmüll und Atommüll aus ganz Europa versenkt. Auch Müll aus Deutschland. Was nicht versenkt wird, verbuddelt man irgendwo.

Offenbar schon seit den 80er Jahren mit großen gesundheitlichen Risiken für alle, die sich dort aufhalten, teilweise mit tödlichen Folgen laut folgendem Zitat:

"Die nach Behördenangaben unnatürlich hohen Strahlenwerte und Krebshäufigkeiten an dem kalabrischen Küstenstreifen, wo 1990 die „Jolly Rosso“ strandete, zum Beispiel...."

Mafia versenkt Atommüll im Mittelmeer

<http://www.sz-online.de/nachrichten/mafia-versenkt-atommuell-im-mittelmeer-2176484.html>

Staatsanwalt vermutet mehr als 30-Gift-Wracks im Mittelmeer

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2009-09/gift-italien>

Wieder ein kleines unglaubliches Puzzleteil von vielen, die alle zusammen genommen Stück um Stück zerstören, was uns ernährt, am Leben erhält und so manche wunderbar sinnliche oder erholsame Erfahrungen machen läßt.

Blendet man es nun aus, wenn man ans Mittelmeer fahren möchte, oder fährt man trotzdem, aber mit mulmigen Gefühl ...?

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"
Posted by [pilos](#) on Fri, 04 Jul 2014 19:29:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

als ob die wirklich wüssten, vorher ihr meeresgetier herkommt

Subject: Aw: Forscher warnt: "Erde steht vor der Massenausrottung"
Posted by [Trinitas](#) on Fri, 04 Jul 2014 22:25:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:als ob die wirklich wüssten, vorher ihr meeresgetier herkommt

wenn es besonders groß ist, liegt der Schluß nahe: evt. aus so einem Wrack ?

Immerhin eignet es sich als Biotop besonders gut für die kommerzielle Aufzucht mit hohen und vor allem "ausgefallenen" Erträgen.

(Bestimmt finden sich auch dafür irgendwann Sammler und Tauschbörsen, z.B.:
suche grün-violetten Tintenfisch mit geblühten Saugnäpfen, biete dafür dreischerige dunkelbehaarte Hummer)
